



VORLESUNGS-
VERZEICHNIS
WINTER-
SEMESTER
2012/13

KUNSTAKADEMIE
MÜNSTER
HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
ACADEMY OF FINE ARTS MÜNSTER

KUNSTAKADEMIE MÜNSTER

Hochschule für Bildende Künste

Academy of Fine Arts

Leonardo-Campus 2, 48149 Münster, Telefon 0251-8361100, Telefax 0251-8361400
rektorat@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de

Das Vorlesungsverzeichnis kann bezogen werden in der Kunstakademie Münster,
Leonardo-Campus 2, 48149 Münster.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2013 erscheint im Februar 2013.

Herausgeber: Der Rektor der Kunstakademie Münster

Redaktion: Irmgard Fröhner

Inhaltsverzeichnis	Seite
Rechtsstellung und Aufgaben	6
Zeittafel Wintersemester 2012/13	7
Künstlerisches u. wissenschaftliches Personal, Sprechzeiten, Ehrenmitglieder, Ehrenbürger	8 - 10
Öffnungszeiten, Gebühren	11
Rektorat, Senat, Studentenschaft, Freunde der Kunstakademie Münster, Auslandsbeziehungen	12 - 15
Verwaltung, Bibliothek	16 - 17
Informationen zu den Studiengängen	18
Vermittlungsformen, Abkürzungen	19 - 21
Orientierungsbereich, Künstlerische Klassen, Kunsttheorie	22
Lehrveranstaltungen	23 - 66
Werkstattkurse	67 - 77
Allgemeine Hinweise	79 - 84

Rechtsstellung und Aufgaben

Die Kunstakademie Münster ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes. Sie hat das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze. Ihre Aufgaben ergeben sich aus dem Kunsthochschulgesetz NRW.

Studiengänge und Abschlüsse:

Freie Kunst – Akademiebrief (Diplom)

(Schwerpunkte: Malerei, Grafik, Bildhauerei, Film/Video/Neue Medien, Fotografie, Performance)

Lehrämter – Erste Staatsprüfung

(Studienordnungen nach LPO 1998 und nach LPO 2003, beide auslaufend)

Kunst für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen mit

Studienschwerpunkt Grundschule

Studienschwerpunkt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Kunst für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen im Zwei-Fach-Studium oder als Ein-Fach-Studium (Großfach).

Lehrämter – Bachelor und Master

Schulformbezogene Bachelor- und Masterstudiengänge im Unterrichtsfach Kunst für das Lehramt an Grundschulen

an Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen an Gymnasien und Gesamtschulen mit zwei Fächern oder mit einzigem Fach Kunst

Die Lehramtsstudiengänge werden in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität angeboten, an der die erziehungs- bzw. bildungswissenschaftlichen Studienanteile und gegebenenfalls das zweite Fach bzw. die weiteren Lernbereiche studiert werden.

Promotion (Dr. phil.)

Eine Promotion kann in einem an der Kunstakademie hauptamtlich vertretenen wissenschaftlichen Fach erfolgen.

Für alle Studiengänge ist vor Studienaufnahme der Nachweis der künstlerischen Eignung bzw. der hervorragenden künstlerischen Begabung in einer Feststellungsprüfung zu erbringen.

Das Nähere ist besonderen Merkblättern, den Prüfungs- und Studienordnungen sowie der Promotionsordnung zu entnehmen.

Habilitation

Die Kunstakademie Münster kann gem. § 60 KunstHG in den an ihr vertretenen Fächern Gelegenheit zur Habilitation geben.

TERMINPLAN

Wintersemester 2012/13

Semesterbeginn	01.10.2012
Vorlesungsbeginn	15.10.2012
Vorlesungsende	08.02.2013
Semesterende	31.03.2013

Rückmeldung zum Sommersemester 2013

Zahlung der Beiträge und Gebühren	bis zum 15.01.2013
Rückmeldefrist	28.01.2013 - 08.02.2013
Nachfrist (mit 20 € Gebühr)	12.02.2013 - 15.02.2013

Zulassungsfristen zu Prüfungen

Abschlussprüfung Freie Kunst	09.10.2012 - 30.10.2012
Fachpraktische Prüfungen	09.10.2012 - 30.10.2012

Feiertage/Ferien

Weihnachten/Neujahr	24.12.2012 - 04.01.2013
---------------------	-------------------------

Änderungen vorbehalten

Modulabschlussprüfungen nach LPO 2003

siehe Seite 46

KÜNSTLERISCHE U. WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professorin Dr. Claudia Blümle	Ästhetik und Kunstwissenschaft
Professor Dr. Gerd Blum	Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte
Professor Daniele Buetti	Fotografie
Professorin Dr. Birgit Engel	Kunstdidaktik
Professorin Ayse Erkmen	Bildhauerei
Professorin Dr. Lili Fischer	Performance/Feldforschung
Professorin Irene Hohenbüchler	kooperative Strategien
Professor Dr. Georg Imdahl	Kunstwissenschaft/Kunst und Öffentlichkeit
Professorin Suchan Kinoshita	Malerei
Professor Andreas Köpnick	Film/Video/Neue Medien
Professor Dirk Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Maik Löbbert	Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum
Professor Klaus Merkel	Malerei
Professor Aernout Mik	Bildhauerei
Professorin Julia Schmidt	Malerei
Professor Michael van Ofen	Malerei
Professor Henk Visch	Bildhauerei
Professor Cornelius Völker	Malerei

GASTPROFESSORINNEN UND –PROFESSOREN

Wolfgang Hambrecht	Orientierungsbereich
Dr. Gregor Jansen	Kunstwissenschaft
Elke Nebel	Orientierungsbereich
Dr. Ingo Uhlig	Ästhetik/Kunstwissenschaft

KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/ LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN

Jürgen Kottsieper	Druckgrafik
Maika Korfmacher	Keramik
Holger Krischke	Fotografie
Stefan Riegelmeier	Bildhauerische Techniken - Holz
Klaus Sandmann	Bildhauerische Techniken
Peter Schumbrutzki	Digitale Kunst/Computer
Michael Spengler	Film/Video/Neue Medien
Josef Thiesen	Maltechnik
Tim Christopher Ziola	Siebdruck

ASSISTENTEN IN DEN KÜNSTLERISCH-TECHNISCHEN WERKSTÄTTEN

Verena Stieger	Formenbau
Christoph Krümpel	Bildhauerische Techniken

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Katja Böhme M.A.	Kunstdidaktik
Antje Dalbärmeyer	Kunstpädagogik
Stefan Hölscher	Kunstpädagogik

HONORARPROFESSOR

Professor Dr. Erich Franz	Kunstgeschichte
Professor Dr. Jürgen Stöhr	Kunstgeschichte
Professor Dr. Ferdinand Ullrich	Kunst und Öffentlichkeit

LEHRBEAUFTRAGTE

Stephanie Daume	Kunstdidaktik
Christa Heistermann	Museumspädagogik/Kunstdidaktik
Professor Dr. Thomas Hoeren	Kunst und Recht
Ulrike Kessl	Kunsttherapie
Felix Kubin	„Soundscapes-Videovibes“ Schnittstelle Bild/Ton
Anna Lammers	Wie wir sehen – Aktuelle Theorien zur Sichtbarkeit
Bernward Müller	Tontechnik
Uwe Rasch	English for Art
Arne-Bernd Rhau	Zeichnen nach Wahrnehmung
Professor Dr. E.-J. Speckmann	Kunst und Hirnforschung
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler	Archäologie
Rita Wahle-Voss	Kunstdidaktik
Ludger Wielspütz	Kunstdidaktik

EHRENDOKTOREN

Professor Dr. h.c. K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler, Münster
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg

EHRENMITGLIEDER

Professor Dr. Rudolf Arnheim, Ann Arbor, Michigan/USA †
Professor K.O. Götz, Niederbreitbach-Wolfenacker
Professor Ernst Hermanns, München †
Professor Dr. Dr. h.c. Werner Hofmann, Hamburg
Professor Rolf Sackenheim, Düsseldorf †
Professor Emil Schumacher, Hagen †

EHRENBÜRGERINNEN UND -BÜRGER

Prof. Dr. Halil Akdeniz, Ankara
Heinz Lohmann, Münster
Andreas von Lovenberg, Detmold
Ursula Sonderkamp, Düsseldorf
Alois Schulz, Münster †
Alfred Wirtz, Münster

SPRECHZEITEN DER KÜNSTLERISCHEN UND WISSENSCHAFTLICHEN PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN

Professorin Dr. Blümle	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr
Professor Dr. Blum	dienstags 16.00 – 17.30 Uhr, mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
Professor Buetti	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Engel	mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr u. nach Vereinbarung
Professorin Erkmen	nach Vereinbarung
Professorin Dr. Fischer	dienstags 16.00 – 17.00 Uhr
Professor Dr. Imdahl	nach Vereinbarung
Professorin Kinoshita	nach Vereinbarung
Professor Köpnick	mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
Professoren Löbber	nach Vereinbarung
Professor Merkel	nach Vereinbarung
Professor van Ofen	nach Vereinbarung
Professor Visch	Terminabsprache per Email: hv@henkvisch.nl
Professor Völker	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 84)

SPRECHZEITEN IM ORIENTIERUNGSBEREICH

Kolloquium	dienstags 10.00 – 13.00 Uhr
Einzel- bzw. Arbeitsgespräche	montags u. dienstags evtl. mittwochs nach Absprache

SPRECHZEITEN DER WISSENSCHAFTLICHEN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.30 Uhr und nach Vereinbarung
Katja Böhme M.A.	nach Vereinbarung

Anschriften und Telefon-Nr. siehe Allgemeine Hinweise (S. 86)

SPRECHZEITEN STUDIENBÜRO UND HOCHSCHULPRÜFUNGSAMT

Studienbüro	Montag – Freitag	9.30-11.30 Uhr
Hochschulprüfungsamt	Mittwoch	9.30–11.30 Uhr (Voranmeldung)
Auslandsamt/Stipendien	Mittwoch	13.00 – 14.30 Uhr
Sprachkurs/Test-DaF/DSH	Mittwoch	10.30 – 11.30 Uhr

Telefon- und Raum-Nr. siehe Verwaltung (S. 16)

SPRECHZEITEN MODULBEAUFTRAGTE

Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen gem. LPO 2003

Antje Dalbckermeyer	montags 15.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: dalbckermeyer@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
---------------------	--

Künstlerische Modulabschlussprüfungen

Stefan Hölscher	mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.de Semesterferien (siehe Aushang)
-----------------	--

ÖFFNUNGSZEITEN

Akademiegebäude

Vorlesungszeit	Montag - Freitag Samstag	8.00 – 20.00 Uhr 8.30 – 14.30 Uhr (bzw. nach Seminarlänge)
vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.00 – 18.00 Uhr

Bibliothek für Architektur, Design und Kunst

(gemeinsame Bibliothek der Fachhochschule/Fachbereich Architektur und der Kunstakademie Münster)

Leonardo-Campus 10

E-Mailadresse: bbleo@fh-muenster.de

Vorlesungszeit	Montag – Freitag Samstag	8.30 – 20.00 Uhr 9.00 – 16.00 Uhr
----------------	-----------------------------	--------------------------------------

vorlesungsfreie Zeit	Montag – Freitag	8.30 – 17.00 Uhr
----------------------	------------------	------------------

Diathek (mit Nutzung Bilddatenbank Prometheus und Hilfe Powerpoint-Präsentationen; Einführung Bilddatenbank Artstor und Prometheus)

während der Vorlesungszeit	Montag - Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
----------------------------	---------------------	-------------------

Bitte beachten Sie darüber hinaus die aktuellen Aushänge.

Beiträge

Semesterbeitrag (inkl. Regional- und NRW-Ticket)	212,00 € pro Semester
---	-----------------------

Hochschulgebühren

Mehrausfertigung eines Studenausweises	10,50 €
--	---------

Ausfertigung der Zweitschrift eines Prüfungszeugnisses, oder einer Urkunde über die Verleihung eines akademischen Grades oder eines Gasthörerscheins oder einer sonstigen Urkunde	13,50 €
---	---------

Verspätet beantragte Einschreibung, Rückmeldung oder Beurlaubung oder eine verspätete Zahlung von Beiträgen bzw. Gebühren	20,00 €
---	---------

Bibliotheksgebühren

Überschreitung der Leihfristen

01. bis 10. Kalendertag	2,00 €
11. bis 20. Kalendertag	5,00 €
21. bis 30. Kalendertag	10,00 €
31. bis 40. Kalendertag	20,00 €

REKTORAT

Rektor	Professor Maik Löbbert
Kanzler	Frank Bartsch
Prorektorin/stellv. Rektorin	Professorin Dr. Claudia Blümle
Prorektor	Professor Cornelius Völker

SENAT

Vorsitzender: Der Rektor

Gruppe der Professorinnen u. Professoren

Professor Daniele Buetti
Professor Dr. Georg Imdahl
Professorin Suchan Kinoshita
Professor Dirk Löbbert
Professor Klaus Merkel
Professor Aernout Mik
Professorin Julia Schmidt
Professor Henk Visch

Gruppe der akademischen Mitarbeiter/innen

Stefan Hölscher
Holger Krischke

Gruppe der weiteren Mitarbeiter/innen

Claudia Eckhorst
Sandra Musholt

Gruppe der Studierenden

Susanne Keller
Stephanie Sczepanek

Teilnehmer mit beratender Stimme

Prorektorin Professorin Dr. Claudia Blümle
Prorektor Professor Cornelius Völker
Kanzler Frank Bartsch
AStA-Vorsitzende Anne Staab
Gleichstellungsbeauftragte Professorin Dr. Lili Fischer
Personalrat d. nichtwissenschaftl. MitarbeiterInnen Irmgard Fröhner
Personalrat d. wissenschaft. MitarbeiterInnen Stefan Riegelmeier

STUDIERENDENPARLAMENT

Präsident(in) Birgit Wichern
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel.: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: stupa@kunstakademie-muenster.de

ALLGEMEINER STUDIARENDENAUSSCHUSS (ASTA)

Vorsitzende Anne Staab
stellvertr. Vorsitzende Luisa Kömm
Kunstakademie Münster
Leonardo Campus 2, 48149 Münster
Raum 138
Tel: 0251/8361138
Fax: 0251/8361366
email: asta@kunstakademie-muenster.de

FREUNDE DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER e.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Karl-Heinz Bonny, Hülsebrockstr. 2, 48165 Münster
Schatzmeister: Markus Reinhard, Westf. Provinzial Versicherung, Provinzial Allee 1, 48159 Münster
Dr. Andreas Freisfeld, Kapitelstr. 12, 48145 Münster
Ute Janinhoff-Foyer, Schmeddingstr. 8, 48149 Münster
Immanuel Krüger, Krögerweg 33-47, 48155 Münster
Dr. Dagmar Kronenberger-Hüffer, Admiral Scheerstr. 2, 48145 Münster

BEIRAT

Daniel Fincke, Vredenweg 14, 48161 Münster
Dr. Hans W. Gummersbach, Breul 41, 48143 Münster
Dr. Andrea-Katharina Hanke, Kulturdezernentin, Stadthaus 1, Klemensstr.10, 48143 Münster
Wolfgang Hölker, Copenrath-Verlag, Hafenweg 30, 48155 Münster
Dipl.-Ing. Rainer Kresing, Lingener Str. 12, 48155 Münster
Rudolf Lauscher, Moltkestr. 15, 48268 Greven
Gro Lühn (Atelier), Hafenweg 22, 48155 Münster
Peter Schlächter, Kunsthandel, Spiekerhof 6-11, 48143 Münster
Stadtdirektor Hartwig Schultheiß, Stadt Münster, Klemensstr.10, 48143 Münster
Raimund Unkhoff, Laarmann Möbelspedition, Gartenstr. 33A, 48147 Münster
Dr. Wilfried Wortmann, Von-Holte-Str. 103, 48167 Münster
Der Rektor der Kunstakademie Münster: Professor Maik Löbbert
Der Kanzler der Kunstakademie Münster: Frank Bartsch

AUSLANDSBEZIEHUNGEN

Erasmus-Hochschulpartnerschaften

Belgien

Hogeschool Gent - Koninklijke Academie voor Schoone Kunsten
Hogeschool Sint-Lukas Brüssel

England

Newcastle University

Frankreich

Ecole Supérieure d'Art d'Aix en Provence
Ecole Supérieure des Beaux-Arts Montpellier
Ecole Nationale Supérieure d'Art Nice

Irland

National College of Art and Design, Dublin

Italien

Accademia di Belle Arti di Lecce
Accademia di Belle Arti Firenze
Accademia di Belle Arti di Brera Milano

Lettland

Latvijas Makslas Akadēmija - Art Academy of Latvia

Norwegen

Kunstakademiet i Trondheim

Österreich

Akademie der Bildenden Künste Wien
Universität für angewandte Kunst Wien

Polen

Akademia Sztuk Pięknych Krakowie

Portugal

Universidade de Lisboa, Faculdade de Belas-Arts

Schweiz

Haute Ecole d'Art et de Design Genève

Schweden

Kungl. Konsthögskolan, Royal Institute of Art

Spanien

Universidad de Salamanca - Facultad de Bellas Artes
Universitat de Barcelona - Facultad de Bellas Artes

Türkei

Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul

Hochschulverwaltung/Einrichtungen		Raum-Nr. u. Endziffer der Durchwahl 8361-
Kanzler	Frank Bartsch	-329
Sekretariat Rektor / Kanzler	Barbara Kopel/Lisa Wiedey	-330
Stabstelle Planung	Ursula Wirtz-Knapstein	-306
Dezernat 1 Akademische u. studentische Angelegenheiten / Liegenschaften	Tino Stöveken Irmgard Fröhner	-319 -315
Studienbüro/ Prüfungsamt/ International Office	Sandra Musholt Esther Nienhaus Brigitte Rogge	-205 -207 -204
Hauswirtschaftsdienst	Dieter Brungert Ludger Hackenesch	-100 -137
Gebäudetechnik	Klaus Sandmann	-116
Dezernat 2 Haushaltsangelegenheiten / Finanzen	Andreas Schweigmann Lydia Teupen Nina Pledl	-321 -322 -328
Dezernat 3 Personalangelegenheiten	Sabine Wiggers (Vertreterin des Kanzlers) Miriam Hödt Alexa Schittek	-317 -314 -327
Pressestelle	Dieter Burgholz	-061
Veranstaltungstechnik	Jürgen Waltermann	-022
Bibliothek für Architektur, Design und Kunst, Leo-Campus 10	Lidia Werfel Theresia Beier Claudia Eckhorst Ausleihe	-342 -341 -341 -340
Senatsbeauftragter für Bibliothek und Diathek	Prof. Dr. Gerd Blum	-223
Personalrat der nichtwissen- schaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Irmgard Fröhner	-315
Personalrat der wissenschaftl. Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter	Stefan Riegelmeier	-083
Gleichstellungsbeauftragte	Prof.'in Dr. Lili Fischer Lisa Wiedey (Vertreterin)	-133 -330

Hochschulverwaltung/Einrichtungen**Raum-Nr. u. Endziffer
der Durchwahl 8361-**Ausschuss für Arbeitsschutz
KoordinationTino Stöveken
E-Mail: arbeitsschutz@kunstakademie-muenster.de

-319

Datenschutzbeauftragter
der Kunsthochschulen NRWSteffen Arns
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Tel.: 02241-865-334
Fax: 02241-865-8334
Internet: www.h-bonn-rhein-sieg.de
Dieter Burgholz

Stellvertreter

-061

INFORMATIONEN ZU DEN STUDIENGÄNGEN U. LEHRVERANSTALTUNGEN

FREIE KUNST

Der künstlerische Abschluss ist ein berufsqualifizierender Abschluss des Studiums der Freien Kunst. Durch ihn soll festgestellt werden, ob die Kandidatin/der Kandidat die Studienziele erreicht und ihre/seine künstlerischen Anlagen so entwickelt hat, dass sie/er in persönlicher Kunsttätigkeit und auch in der Ausübung eines künstlerischen Berufs einen eigenständigen Beitrag zur Bildenden Kunst zu schaffen vermag.

Das Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster dient der Förderung der künstlerischen Begabung, der kunstwissenschaftlichen Kenntnisse und der künstlerisch-technischen Fertigkeiten der Studentinnen/Studenten. Sein Sinn ist die Bildung einer künstlerischen Persönlichkeit.

Im Zentrum des Studiums steht das künstlerische Studium in einer Künstlerklasse (Atelierstudium). Die kunstwissenschaftliche Lehre und praktische, künstlerisch-technische Angebote sind weitere Bestandteile des Studiengangs.

LEHRÄMTER

Das Studium hat zum Ziel, Studierende zu einem persönlichen künstlerischen Schaffen zu führen, ihnen ein adäquates Verständnis von Kunst und ihrer Geschichte zu vermitteln und sie zu eigenständigem kunstpädagogischen Denken und Handeln zu befähigen, damit sie das Fach Kunst selbständig unterrichten und den damit verbundenen künstlerischen Anforderungen entsprechen können.

Dazu bedarf es erstens der Förderung künstlerischer Erfahrung, der Heranführung zu eigenem künstlerischen Ausdrucksvermögen und der Entwicklung einer persönlichen Gestaltungsweise unter Leitung qualifizierter Künstler/innen im Rahmen eines individuell ausgerichteten Atelierstudiums.

Dazu bedarf es zweitens des Erwerbs kunstwissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten in inhaltlicher und methodischer Hinsicht sowie der Möglichkeit zur Reflexion eigener und fremder künstlerischer Arbeit im kunsthistorischen Zusammenhang unter Anleitung und Vermittlung durch Künstler/innen und Wissenschaftler/innen.

Dazu bedarf es drittens der Aneignung von kunstpädagogischen Voraussetzungen zur Vermittlung kunstgeschichtlicher Hintergründe, zur Weckung künstlerischer Rezeptionsbereitschaft und zur Anregung eigener schöpferischer Arbeit bei Schülern. Der Erwerb dieser Voraussetzungen geschieht zum einen Teil im Rahmen des künstlerischen Atelierbetriebs, zum anderen Teil im Rahmen wissenschaftlicher Veranstaltungen.

PROMOTION

Die Kunstakademie Münster verleiht aufgrund einer wissenschaftlichen Abhandlung (Dissertation) und einer mündlichen wissenschaftlichen Prüfung (Hauptfach und zwei Nebenfächer, Rigorosum) den Grad einer Doktorin/eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.). Die Dissertation muss thematisch einem Fachgebiet angehören, das an der Kunstakademie Münster im Bereich der kunstbezogenen Wissenschaften hauptamtlich vertreten ist.

Vermittlungsformen

1. Atelierstudium (Klassen)

Das künstlerische Studium vollzieht sich im Atelierbetrieb, und zwar in einer von einer Künstlerlehrerin oder einem Künstlerlehrer geleiteten Klasse. Die künstlerische Lehre geschieht individuell in persönlicher Auseinandersetzung zwischen der Künstlerlehrerin oder dem Künstlerlehrer und den Studierenden. Dies schließt Gruppenveranstaltungen wie gemeinsame Arbeitsbesprechungen, Klassenkolloquien oder klassenübergreifende Veranstaltungen ein. Wegen der Individualität und der Vielfalt künstlerischer Aufgaben bleibt die Wahl der Vermittlungsformen der Künstlerlehrerin und dem Künstlerlehrer freigestellt.

2. Vorlesungen

Vorlesungen sind Lehrveranstaltungen mit prinzipiell unbegrenzter Teilnehmerzahl. Sie haben allgemein orientierenden oder vertiefenden Charakter in Bezug auf Gegenstand, Methodik und Geschichte des Fachgebiets.

3. Proseminare

Proseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der Einarbeitung in grundlegende Fragestellungen, Inhalte und Methoden relevanter Fachgebiete. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden.

In Proseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

4. Hauptseminare

Hauptseminare sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen der vertiefenden und exemplarischen Auseinandersetzung mit besonderen, thematischen und konzeptuellen Schwerpunkten. Sie verlangen in angemessenem Umfang selbständige und eigenverantwortliche wissenschaftliche Arbeit der Studierenden. Sie umfassen in der Regel zwei Semesterwochenstunden. In Hauptseminaren können Teilnahme- und Leistungsscheine erworben werden.

5. Praktikumsseminare

Praktikumsseminare sind Lehrveranstaltungen im Range von Hauptseminaren mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie sind Teil der im Hauptstudium abzuleistenden Praktika.

6. Übungen und Kurse

Übungen und Kurse sind Lehrveranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl. Sie dienen dem Erwerb und der Festigung bestimmter Fertigkeiten und Techniken.

Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

7. Werkstattkurse

In den Werkstätten der Kunstakademie Münster werden durch die künstlerisch-technischen Lehrer Kurse angeboten. Sie dienen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich von Materialien, Medien und Verfahren.

Die Teilnehmerzahl ist entsprechend der Kapazität der zur Verfügung stehenden Einrichtungen begrenzt. Über die erfolgreiche Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt.

8. Exkursionen

Exkursionen zum Beispiel zu Museen und Ausstellungen dienen der Auseinandersetzung mit Kunst und kunstrelevanten Zusammenhängen außerhalb der Hochschule. Sie können mit praktisch-experimentellen Übungen und Projekten verbunden sein.

9. Praxisphasen

Bei den Praxisphasen handelt es sich um die Erkundung, Beobachtung und Durchführung von Tätigkeiten im Bereich von Kunstunterricht, Kunstdidaktik oder Kunstvermittlung vornehmlich im Schulunterricht, aber auch im außerschulischen Bereich. Die Vor- und/oder Nachbereitung findet in begleitenden Seminaren statt.

10. Kolloquien

Kolloquien dienen dem wissenschaftlichen Gespräch zwischen Lehrenden und fortgeschrittenen Studierenden zum Beispiel im Rahmen von Prüfungsvorbereitungen, Promotionsstudien, wissenschaftlich-künstlerischen Vorhaben sowie zur vertiefenden Behandlung und Weiterentwicklung aktueller Themen. Leistungsscheine werden nicht erworben.

A B K Ü R Z U N G E N

FK **Freie Kunst**

Gr / HR Grund-, Haupt-, Realschulen
Gesamtschulen
Gym Gymnasien, Gesamtschulen

StO **Studienordnung**

Alte StO nach LPO 1998 (schulstufenbezogene Studiengänge P/S1/S2)

Die Studiengänge laufen aus. Bei Bedarf greifen Sie bitte auf frühere Ausgaben des VV zurück oder erfragen Informationen bei den zuständigen FachwissenschaftlerInnen und/oder den Modulbeauftragten.

StO nach LPO 2003 (schulformbezogene Studiengänge Gr/HR/Gym)

K **Bereich künstlerisches Studium**
G **Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
D **Bereich Kunstdidaktik / Ästhetik**

G 1 – 6 **Teilgebiet**
D 1 – 5 **Teilgebiet**
F 1 – 5 **Teilgebiet**

PG1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich G

PD1/2 obligatorische Einführungsveranstaltungen im Bereich D

schulformbezogene Bachelor/Master-Studiengänge nach LABG 2009

(Nähere Angaben zur Kennzeichnung entnehmen Sie bitte den Studienplänen.)

K **Bereich künstlerisches Studium**
W1 **Bereich Kunstgeschichte / Kunstwissenschaft**
W2 **Bereich Ästhetik / Kunstdidaktik**

O **Orientierungsphase (1. und 2. Semester der Bachelorphase)**
E **Entwicklungsphase (3. bis. 6. Semester der Bachelorphase)**
V **Vertiefungsphase (Masterphase)**

SWS **Semesterwochenstunden**

V **Vorlesung**
HS **Hauptseminar**
PS **Proseminar**
Ü **Übung**
Ko **Kolloquium**

WK **Werkstattkurs**
LS **Leistungsschein nach neuer StO.**
Q **Qualifizierter Studiennachweis (alte StO)**
TS **Teilnahmeschein nach neuer StO.**

Pr **Praktikum**

Kunst

ORIENTIERUNGSBEREICH

Wintersemester 2012/13

Professor Michael van Ofen
Professor Wolfgang Hambrecht
Professorin Elke Nebel

KÜNSTLERISCHE KLASSEN

Bildhauerei

Klasse Professorin Ayse Erkmen
Klasse Professoren Maik u. Dirk Löbbert
Klasse Professor Aernout Mik
Klasse Professor Henk Visch

Film/Video/Neue Medien

Klasse Professor Andreas Köpnick

Fotografie

Klasse Professor Daniele Buetti

Kooperative Strategien

Klasse Professorin Irene Hohenbüchler

Malerei

Klasse Professorin Suchan Kinoshita
Klasse Professor Klaus Merkel
Klasse Professorin Julia Schmidt
Klasse Professor Michael van Ofen
Klasse Professor Cornelius Völker

Performance/Feldforschung

Klasse Professorin Dr. Lili Fischer

KUNSTBEZOGENE WISSENSCHAFTEN

**Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte/
Kunst und Öffentlichkeit**

Professor Dr. Georg Imdahl

Kunstwissenschaft/Kunstgeschichte

Professor Dr. Gerd Blum

Ästhetik und Kunstwissenschaft

Professorin Dr. Claudia Blümle

Kunstdidaktik

Professorin Dr. Birgit Engel

Lehrveranstaltungen

Die außerplanmäßigen Veranstaltungen werden im Foyer der Akademie,
Terminänderungen von Lehrveranstaltungen an den Türen der jeweiligen Veranstaltungsräume durch
Aushang bekannt gegeben.

**Informationen zum Bereich A Kunst und Gestaltungspraxis bzw. zum Bereich K Künstlerisches Studium
Alte Studienordnung nach LPO 1998**

Die Studiengänge laufen aus. Bei Bedarf greifen Sie bitte auf frühere Ausgaben des VV zurück oder erfragen Informationen bei den zuständigen FachwissenschaftlerInnen und/oder den Modulbeauftragten.

Neue Studienordnung nach neuer LPO 2003

**K Künstlerisches Studium
Atelierstudium, Werkstattkurse und Sonderveranstaltungen**

Informationen zur Zuordnung für die Bachelorstudiengänge siehe Studieninformationen zum Bachelor.

Felix Kubin

Blockseminar, Termin für das erste Treffen wird zu Beginn des Wintersemesters bekannt gegeben

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**

Megaphonics

Über die Ästhetik der Schallverstärkung

Ort: Filmklasse

Im Rahmen des Blockseminars wird die Idee des Lautsprechers, des Megaphons in seinen ästhetischen Implikationen, Wirkungen und "Reichweiten" untersucht. Wo immer wir uns bewegen, sind wir umgeben von verstärkten Stimmen, die uns Anweisungen, Hilfestellungen, Empfehlungen und Befehle geben: im Fahrstuhl, auf dem Bahnhof, bei Demonstrationen, in der Fabrik, im Supermarkt, im Radio. Diese Stimmen sind meist körperlos und schwer zuzuordnen, wir erleben sie als im Raum schwebende Semantik.

Jede Form einer akustischen Verstärkung beinhaltet eine ästhetische Transformation und Intervention, die vom Musikalischen über das Soziale bis ins Politische und ideologische Manipulationen reicht. In der künstlerischen Praxis stellt sich die Frage, wie die eingefahrenen Kreisläufe des Informationsflusses gestört und mit subversiven Botschaften gefüllt werden können. Dabei muss ein „Sprachrohr“ keineswegs nur Worte im klassischen Sinne übermitteln. Auch Geräusche können über die rein akustische Ästhetik hinaus eine eigene "Sprache" generieren und komplexe "indiskrete Nachrichten" im Hörraum übertragen.

Der mehrtägige Workshop soll ein Experimentierlabor für künstlerische Propaganda, textuelle Submoderationen und onomatopoetische Manifestationen öffnen, die zwischen persönlichem Innenraum und politischer Außenwelt oszillieren.

Prof. Andreas Köpnick und Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann im Gespräch

dienstags 13.00 – 14.00 Uhr

Thema: **FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K**

Lunchlecture / Esseminar

Ort: Seminarraum 1

Beginn: wird noch bekannt gegeben

Als Ausgleich zu den derzeit fehlenden Cafeteriagesprächen bieten Prof. Speckmann und Prof. Köpnick eine temporäre Alternativveranstaltung mit doppeltem Nährwert: Teilnehmer essen, Dozenten sprechen. Über das was im Raum steht und in der Luft liegt.

Teilnahmevoraussetzung:

Hunger, Appetit und mitgebrachte Lunchpakete.

Schmatzen erwünscht - Zuhören optional.

Ziel des Lunch-Seminars ist die Kultivierung und Nutzung sowie der Genuß asynchroner Kommunikations- und Rezeptionsstrukturen im Sinne von Eric Satie's "Musique d'ameublement" oder der improvisierten Fluxushappenings der 60er und 70er Jahre.

Erik Satie hatte mit seiner "Musique d'ameublement" bereits 1917 eine Musik zum beiläufigen Zuhören komponiert, welche ohne sonderliche Konzentration wie eine Raummöbliering wahrgenommen werden sollte (engl. Furniture music). Satie äußerte sich hierzu so: „Wer nie Musique d'ameublement gehört hat, kennt das Glück nicht". Dass selbiges auch für die Speckmann-Köpnick-Lunchlecture gilt, wird im Rahmen der kulinarischen Gesprächsreihe unter Beweis gestellt.

Arne-Bernd Rhaue

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema: **Zeichnen nach Wahrnehmung**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 1. Treffen 08.11.2012, 11.00 – 16.00 Uhr
die übrigen Termine nach Absprache

Die Anfänge der Zeichnung fallen mit dem Beginn der menschlichen Kulturgeschichte zusammen. Mit ihr beginnt die künstlerische Aneignung von Welt.

Diese Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Prozess der Wahrnehmung und seiner zeichnerischen Umsetzung.

Die Problemstellung wird anhand von Beobachtungen an der menschlichen Figur, Tier oder Naturobjekten erarbeitet.

Uwe Rasch

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr c.t.

FK/Lehrämter Grundstudium/Hauptstudium K

Thema: **English for Art (English Communication Skills for Artists)**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 17.10.2012

Literatur: materials will be provided

This course will focus on communicative language skills necessary in the practice of art. It has become increasingly important for young artists to be able to communicate in international contexts: at art fairs and exhibitions, with art dealers, curators, journalists, PR managers, and, not least, with fellow artists. I would therefore propose to work on the following fields and topics: read and discuss articles on art, talk about your own working processes and art works, oral and written presentations of your work, portfolio work (CV, profile, formal letters). What we will do will largely depend on your requirements, desires, and commitment. I will try to incorporate any suggestions or requests according to your needs, interests and experience.

Contact : Uwe Rasch <raschu@uni-muenster>

Uwe Rasch, M .A., Dipl.-Des., studied Communication Sciences, English and Education at the University of Münster and Design (Illustration) at the Fachhochschule Münster and at the College of Art in Swindon, Wilts., England. He has worked as a journalist (film and art critic), editor and translator and is co-author of the monograph on American director Stephen Soderbergh, Stephen Soderbergh und seine Filme (Marburg, 2003). He is currently teaching English at the Sprachenzentrum of the University of Münster and other institutions. He is also working as a free-lance graphic designer. As an actor/director he is a member of the English Drama Group Münster and the Münster-based ensemble "theatre en face."

Before our first session, I would like participants to send me an e-mail (raschu@uni-muenster.de) briefly answering the following questions. This will help me to better address your needs throughout the course.

1. A bit about yourself: a) short biographical note b) why do you study art? C) your background in English (education, stays abroad, other)
2. What do you hope to learn in this course? Why have you chosen to take it?
3. What do you specifically wish to discuss in class?
4. What areas (if not mentioned above) are you especially interested in working on or find difficult?

FREIE KUNST

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

Selbstporträts und Atelierszenen.

Gemalte Kunsttheorie in Renaissance und Barock

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Die Kommentierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Prof. Dr. Gerd Blum

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar

Thema:

Hauptstudium

Global Art History?

Klassische und zeitgenössische Kunst aus Asien und Europa

Ort: Seminarraum 1 oder Hörsaal

Beginn: 18.10.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Die Kommentierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Georg Imdahl

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Examenskolloquium

Ort: nach Absprache

Blockveranstaltung nach Aushang

Anmeldungen direkt bei den Dozenten in den Sprechstunden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Dozenten ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Erich Franz

donnerstags 14.15 – 15.45 Uhr
2 Exkursionen

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Farbe und Ausdruck – Expressionismus in Europa**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 18.10.2012

Es können TN, LN erworben werden.

Am 7. Juni 1905 gründeten Heckel, Kirchner, Schmidt-Rottluff und Bleyl in Dresden die Künstlergruppe „Brücke“. Im gleichen Jahr stellten im Pariser Salon d'Automne (Herbstsalon) Matisse, Derain, Vlaminck und andere ihre im Sommer gemalten Landschaften aus, die als „Orgien reiner Farben“ wirkten und vom Kritiker Louis Vauxcelles abschätzig als Werke von „Wilden“ (Fauves) bezeichnet wurden. Der Norweger Edvard Munch hatte enge Beziehungen zu Berlin und wurde zu einem der wichtigsten Anreger junger Maler – von Kirchner bis Macke – in Deutschland. In München spaltete sich von der „Neuen Künstlervereinigung München“ (1909– 1911/12) im Dezember 1911 die Gruppe des „Blauen Reiter“ ab – Kandinsky, Marc, Jawlensky und andere. Sie alle beeinflussten, unterstützten und bekämpften einander und firmierten als „jene Bewegung, die man als ‚Expressionismus‘ bezeichnet hat“ (Vorwort der Kölner „Sonderbund“-Ausstellung von 1912). Das Museum Folkwang in Essen widmet dieser internationalen Thematik eine große Ausstellung, die wir an zwei Freitagen besuchen. An ausgewählten Werken arbeiten wir die unterschiedlichen Inhalte heraus, die diese Künstler aus einer von der Kontur befreiten Farbe entwickelten.

Für einen Leistungsnachweis ist eine knappe inhaltliche Vorbereitung auf 2–3 Werke und eine nachträgliche schriftliche Ausarbeitung erforderlich, die die Diskussion im Seminar einbezieht. Arbeiten des Hauptstudiums sollen eine eingehende Auseinandersetzung mit kunsthistorischer Literatur enthalten.

Literatur:

Im Farbenrausch. Munch, Matisse und die Expressionisten, Ausst.-Kat. Museum Folkwang Essen 2012 (erscheint Ende September)

Heinz Spielmann, Ortrud Westheider und Silke Schuck, *Die Brücke und die Moderne 1904–1914*, Ausst.-Kat. Bucerius Kunst Forum Hamburg, München 2004

Armin Zweite, „Allerorten schlägt man sich um unser Heiligstes, die Kultur. ‚Brücke‘ und ‚Blauer Reiter‘ – Gemeinsamkeiten und Differenzen zweier künstlerischer Bewegungen“, in: Tayfun Belgin (Hg.), *Von der Brücke zum Blauen Reiter*, Ausst.-Kat. Museum am Ostwall Dortmund, Heidelberg 1996, S. 24-55

Erich Franz (Hg.), *Farben des Lichts. Paul Signac und der Beginn der Moderne von Matisse bis Mondrian*, Ausst.-Kat. Westfälisches Landesmuseum Münster u.a. (Wanderausst.), Ostfildern 1996

Will Grohmann, *Expressionisten*, München 1956

Kontakt: franz.roxel@web.de

Seminarplan mit Referatsthemen und Exkursionsterminen: www.erichfranz.de

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung/

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Kunst nach 1945**

Ort: Hörsaal

Beginn: 17.10.2012

Es können LN und TN erworben werden. Die Vorlesung ist obligatorisch für alle Lehramtsstudiengänge.

Sie vermittelt anhand maßgeblicher Positionen und Tendenzen einen grundlegenden Einblick in die Kunst seit 1945. Einen Schwerpunkt bildet der Paradigmenwechsel vom Modernismus zur Postmoderne, dessen Folgen bis heute von grundsätzlicher Bedeutung sind.

Indem die Vorlesung den Bogen bei Bedarf zu den Avantgarden der Klassischen Moderne zurückschlägt, sollen Zusammenhänge und Brüche in der Entwicklung der modernen Kunst exemplarisch dargelegt werden. Diesem Ziel dienen auch gemeinsame Bildbetrachtungen mit Diskussion.

Die theoretische Basis der Vorlesung bietet der Band „Art since 1900“, der in differenzierter Form die Entwicklungen von „Modernism, Antimodernism, Postmodernism“ nachzeichnet und das gegenwärtige Standardwerk auf diesem Gebiet darstellt.

Literatur:

Benjamin Buchloh, Yve-Alain Bois, Hal Foster, Rosalind Krauss: Art since 1900. Modernism, Antimodernism, Postmodernism, London 2004.

Charles Harrison und Paul Wood (Hg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Künstlerschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, 2 Bände, Ostfildern 1998.

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe dienstags 18.00 – 20.00 Uhr

Thema: **Münster Lectures 2012/13**

Ort: Hörsaal

Beginn: 23.10.2012

Es können keine LN und TN erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Gregor Jansen

Einführung: Freitag, 26.10.2012, 14.00 – 18.00 Uhr, in der Düsseldorfer Kunsthalle im Rahmen der Ausstellung „Juwelen im Rheingold“

Donnerstag, 15. – Samstag, 17.11.2012, 3-tägige Exkursion (1,5 Tage Brüssel, 1,5 Tage Antwerpen) mit Ausstellungs-, Galerie- und Atelierbesuchen

Abschluss: Samstag, 19.01.2013, 12.00 – 17.00 Uhr, Kunstakademie Münster, Seminarraum 2

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Das Andere, das Neue, das Fremde
Von Panamarenko zu Luc Tuymans**

Es können LN und Exkursionsschein erworben werden.

Die Exkursion soll in konzentrierter und intensiver Form den kleinen "Kontinent Belgien" und seine einzigartige Kunstszene entdecken. Die faszinierende Geschichte von Minimal Art und Concept Art sowie des "Wide White Space" ist auch an das Rheinland, vor allem an Düsseldorf gekoppelt. Zahlreiche Verbindungen sollen aufgezeigt und vor Ort mit Protagonisten der Szene diskutiert werden.

Geplant sind unter anderem Besuche bei den Sammlern Walter Vanhaerents und Axel Verwoort. In den drei Tagen der Exkursion sollen verschiedene Aspekte der Kunstszene in Brüssel und Antwerpen besprochen und anschließend in Kurzbesprechungen resümiert werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Verbindliche Anmeldung bis Samstag, 01.09.2012 an: sarah.meierboeke@gmail.com

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist Bedingung für die Teilnahme an der Exkursion.

Prof. Dr. Jürgen Stöhr

Blockveranstaltungen

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Kunst um 1800 – Aufbruch in die Moderne**

Ort: Seminarraum 1

Vorbesprechung: 19.10.2012, 16.00 Uhr

Weitere Termine: 2 x jeweils Freitag und Samstag, werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Es können LN und TN erworben werden.

Als der Philosoph Jürgen Habermas in den 1980er Jahren von einer „neuen Unübersichtlichkeit“ sprach, diagnostizierte er den damals aktuellen Ist-Zustand der „Postmoderne“. Als ebenso unübersichtlich stellt sich aber bereits der Übergang vom 18. ins 19. Jahrhundert dar. Er ist durch und durch geprägt von jener Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, die uns heute so merkwürdig wie bekannt zugleich erscheint. Nicht zuletzt durch die Brille der Postmoderne gewinnen die divergierenden Kunstphänomene dieser Zeit aber eine neue Spannung und Aktualität. Klassische Stilbegriffe der Kunstgeschichte wie Klassizismus, Historismus, Biedermeier, Romantik, oder Realismus helfen dabei nicht wirklich weiter, um die gegenstrebigem Modelle von Wirklichkeitswahrnehmung in diesen Malereien „verstehen“ zu lernen.

Das Seminar versucht, den Strömungen jener Zeit zwischen Restauration und Revolution und zwischen Frömmigkeit und Industrialisierung in ausgewählten Bildanalysen und Kontextualisierungen näher zu kommen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunstbegegnungen

Ort:

Seminarraum 1

Beginn:

17.10.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Auch die Kunst spiegelt heute in ihrem Bereich vielfältig die Vernetzung unserer Welt. Fruchtbare Berührungen zwischen unterschiedlichen künstlerischen Traditionen gab es allerdings auch früher, so etwa in der Einwirkung der chinesischen Kunst auf das europäische Rokoko wie des japanischen Holzschnittes auf die Kunst des ausgehenden 19. Jh. oder der afrikanischen Plastik auf den Kubismus.

Berührungen zwischen der Kunst verschiedener Kulturen kennt bereits die Antike. Die Folgen sind unterschiedlich: Sie führen zu Unverständnis, andererseits auch zu einer Art ‚zweisprachiger Lesung‘, der Überführung der Anregungen in die eigene Vorstellungswelt, und damit zu modifizierter Akzeptanz. Anregungen von außen können wiederum die eigene Kreativität beeinflussen. Als entsprechende Beispielbereiche hierzu sollen der Einfluss der griechischen auf die skythische Kunst, eine Nomadenkunst mit anfangs weitgehend abstrakter oder theriomorpher Gestaltung, betrachtet werden sowie die Wirkung der griechischen Vorbilder innerhalb der vielgestaltigen Kunsttradition der buddhistischen Welt, insbesondere ihre Bedeutung für die Schaffung des Buddhabildes.

Betrachtungen solcher Art weiten den Blick für die Möglichkeiten der Kunst. Indem sie eine Kunstgeschichte der Übergänge fördern, sie zugleich das Verständnis für die spezifischen Eigenarten von Kunstregionen zu vertiefen.

Literatur:

K. Stähler, Alexanders Leichenwagen, in: Form und Funktion. Kunstwerke als politisches Ausdrucksmittel. Eikon 2, 1993, 59 ff. – Ders., Das Alexandermosaik. Über Machterringung und Machtverlust, kunststück, 1999. – Ders. (Hrsg.), Zur graeco-skythischen Kunst. Eikon 4, 1997. – Ders. – G. Gudrian (Hrsg.), Die Griechen und ihre Nachbarn am Nordrand des Schwarzen Meeres. Eikon 9, 2009.

Jüngere Ausstellungskataloge:

Zwei Gesichter der Eremitage. Die Skythen und ihr Gold. Ausstellung Bonn 2007.

Im Zeichen des goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen. Ausstellung Berlin-München-Hamburg 2007-2008.

Gandhara. Das buddhistische Erbe Pakistans. Ausstellung Bonn – Berlin – Zürich 2009-2010.

Prof. Dr. Claudia Blümle

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr
Vorlesung **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Die Macht des Bildes. Zur Politik der Kunst im Barock**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 17.10.2012

Es können LN, TN erworben werden.

Im Zeitalter des Barock war das Bild des Königs ontologisch betrachtet der König selbst: „das Bild *ist* der König“, wie Louis Marin beschrieben hat. Dies bedeutet, dass der König stets in seinen Bildnissen physisch anwesend war: sei es als gemaltes Porträt in einer Kirche oder als Reiterdenkmal im öffentlichen Raum. Diese Vorstellung, die auf dem Modell der Repräsentation gründet, verlieh den Bildern eine enorme politische Macht. Zugleich waren damit schwer zu lösende Probleme verbunden: was geschieht mit einem Denkmal im öffentlichen Raum, wenn der König während seines städtischen Einzuges in die Stadt im selben Raum gleichzeitig präsent war? Und was geschieht mit dem Bild des Königs, wenn der König stirbt? Diese Fragen sowie das barocke Verständnis der Repräsentation wurde im 20. Jahrhundert auf spannende Weise kunsthistorisch wie theoretisch erforscht; insbesondere von Ernst. H. Kantorowicz, Louis Marin, Michel Foucault und Giorgio Agamben. Nicht zuletzt forderte aber dieses höfische Bildkonzept die bildenden Künstler wie Tizian, Diego Velázquez, Anthonis van Dyck, Hyacinthe Rigaud, Charles le Brun oder Gian Lorenzo Bernini heraus. Der Verfall dieses politischen Konzepts wird schliesslich im Werk von Francisco de Goya als Larve und Maske sichtbar gemacht. Im Zentrum der Vorlesung stehen diese Meisterwerke der barocken Hofkunst, die zugleich mit den politischen, theoretischen und ästhetischen Implikationen betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Giorgio Agamben: Homo sacer, Frankfurt am Main 2002.

Vera Beyer, Jutta Voorhoeve und Anselm Haverkamp (Hg.): Das Bild ist der König. Repräsentation nach Louis Marin, Paderborn 2006.

Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, Frankfurt am Main 2009.

Ernst H. Kantorowicz: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters, München 1994.

Marin, Louis: Von den Mächten des Bildes, Berlin/Zürich 2007.

Marin, Louis: Das Porträt des Königs, Berlin/Zürich 2005.

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:
bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel: Lesezirkel für DoktorandInnen

Ort: Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. Claudia Blümle, Thorsten Kracht und Ines Spenthof

Blockveranstaltungen am 02. und 03.11.2012 und am 30.11. und 01.12.2012

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **„How to work smart.“**

Ort: Seminarraum 1

Es können LN, TN erworben werden.

Das Seminar hat zum Ziel, die Techniken (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens sowohl im Hinblick auf das Studium als auch im Hinblick auf die spätere Berufstätigkeit als KünstlerIn oder in der Lehre nahe zu bringen. Dazu gehört in erster Linie das Auffinden und die Verwendung schriftlicher und bildlicher Materialien, die zum Verständnis und zur Analyse von Kunstwerken sowie zum angemessenen Umgang mit Kunstgeschichte, Kunsttheorien und kunstpädagogischen Lehrkonzepten unerlässlich sind.

Argumentationszusammenhänge müssen auf nachprüfbare Quellen gestützt, sinnvoll strukturiert und in verständlicher Sprache dargelegt werden. Dazu werden bestimmte Darstellungs- und Vermittlungstechniken benötigt, die es in den Lehrveranstaltungen kennen zu lernen und einzuüben gilt. In der Einführung werden daher die für die Praxis (geistes-)wissenschaftlichen Arbeitens erforderlichen Techniken wie Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Erstellen von Texten, Aufbau von Referaten, Nutzung von Bibliotheken, Mediatheken, Archiven, Bilddatenbanken, etc. vorgestellt. Mit der Frage *Wozu Wissenschaft für KünstlerInnen - und für KunstlehrerInnen und KunstvermittlerInnen?* wird das Seminar beginnen. Erarbeitet mit einer fortgeschrittenen Tutorin und einem fortgeschrittenen Tutor bietet die Veranstaltung eine grundlegende Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten. Handouts mit konkreten Angaben zur Konzeption von Hausarbeiten, Zitationsweise, zum Bibliographieren, Paraphrasieren und effizienten Recherchieren sollen für langfristigen Nutzen sorgen.

Für einen Leistungsnachweis ist erforderlich, ein kunstwissenschaftliches Buch zu lesen und eine entsprechende, schriftliche Rezension einzureichen.

Literaturvorschläge:

Josef Albers, *Interaction of Color. Grundlegung einer Didaktik des Sehens*. Köln 1970; Eve-Alain Bois, *Der Bilderstürmer*. In: Eve-Alain Bois u.a. (Hgg.), *Piet Mondriaan: 1872-1944*, Bern 1995, S. 313-380. (*digital*); Gottfried Boehm, *Montagne Sainte-Victoire. Eine Kunstmonographie von Gottfried Boehm*, Frankfurt am Main 1988; Gottfried Boehm (Hg.), *Was ist ein Bild?* 4. Aufl., München 2006; Walter Benjamin, *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Drei Studien zur Kunstsoziologie*, Berlin 2007; Michel Foucault, *Die Ordnung der Dinge: Eine Archäologie der Humanwissenschaften*. Berlin 2009; Donald Judd, *Specific Objects*, in: Thomas Kellein (Hg.), *Donald Judd. Das Frühwerk: 1955-1968*, New York 2002, S. 86-97. (*digital*); Brian O'Doherty, *In der weißen Zelle: Inside the White Cube*. Berlin 1996; Beat Wyss, *Vom Bild zum Kunstsystem 1+2: 2 Bde*, Köln 2006; Sigmund Freud, *Der Moses des Michelangelo: Schriften über Kunst und Künstler*, 4. Aufl. Frankfurt 1993.

Eigene Vorschläge sind sehr willkommen, wer frühzeitig mit dem Lesen beginnen möchte, sende bitte eine kurze Anfrage zur Absprache.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Ort:

Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Termine werden per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de

Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können.

Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle

Vorbesprechung: Mittwoch, 17.10.2012, 16-18 Uhr, Seminarraum 1

Blockveranstaltung und Exkursion nach Berlin. Termine und Anmeldung per e-mail unter bluemle.tutoren@gmx.de

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Vergleichendes Sehen. Übung vor alten Meistern in Berlin

Es können LN, TN erworben werden.

Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (gr.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie auch sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar werden die Alten Meister wie Rogier van der Weyden, Rembrandt, Caravaggio oder Watteau im Zentrum stehen, um diese visuelle Kompetenz zu üben. Neben den Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bieten die Museen in Berlin die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Einführende Literatur:

Lena Bader, Maritn Gaier und Falk Wolf (Hg.): Vergleichendes Sehen, Paderborn 2010.

Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasen von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.

Ralf Konersmann (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.

Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.

Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

Antje Dalbkermeier

montags 12.00 - 14.00 Uhr
Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Künstlerreisen als Spielfeld**
Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster
Beginn: 22.10.2012 im Seminarraum 1
Es können LN, TN erworben werden.
Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.
Kommentierung siehe Seite 58.

Antje Dalbkermeier & Rita Wahle-Voß

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie und der Wartburg-Grundschule
Münster**

Praxistransfer im Seminarrahmen: **Künstlerreisen als Spielfeld**
Ort: Wartburg-Grundschule Münster
Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 30.10.2012 (7.45 -13.00 Uhr)
Projekttag: Mittwoch, 23.01.2013 (8.00 – 13.00 Uhr)

Bemerkung: nur in Seminarverbindung möglich
Es können keine LN, TN erworben werden.
Kommentierung siehe Seite 59.

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

Kompaktseminar an 2 Wochenenden

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Im Zwischenreich der Phänomene –
Kunstdidaktische Verortung im Dialog mit den Dingen**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 23.10.2012, 18.00 Uhr

Es können LN und TN erworben werden.

„Es gibt eine Sinnbildung, die nicht von der Sinngebung des Bewusstseins ausgeht. Etwas ist anregend. Etwas stört. Etwas ruft Erstaunen hervor. ... Dies widerfährt dem Bewusstsein, ohne dass es von ihm gestiftet wird. Diese Ereignisse lassen sich nicht nach Idee und Realität sortieren. Sie werden konkret, indem sie erfahren werden.“ (Meyer-Drawe 2008, S. 163)

Dieses Hauptseminar soll zentral der künstlerisch-praktisch-didaktischen und reflexiven Vorbereitung auf die eigene schulische Praxis dienen. Es schließt an das Seminar zum „Rätselcharakter“ aus dem WS 2011/12 an, ist aber auch für neue Interessentinnen geöffnet.

Immer wieder sind die „Dinge“ im Unterricht Impuls und Ausgangspunkt von Aktivitäten, weil sich die Kinder und Jugendlichen mit Vorliebe in einen lebendigen Dialog mit ihnen verstricken lassen. Leider dient dieses Interesse der alltäglichen Unterrichtstechnologie aber oft nur als Impuls, Motivation und Kompensation, um dann zügig zu ganz anderen kognitiven oder instrumentell-praktischen Vermittlungszielen überzugehen.

In diesem Seminar soll es um einen intensivierten, mimetischen und exemplarischen Dialog mit „den Dingen“ gehen. Auf der Grundlage eigener Material- und Prozesserfahrungen werden kunstdidaktische Erfahrungsobjekte oder Installationen für die schulische Praxis entworfen und gebaut. Diese sollen zu einer spezifisch sinnlich-ästhetischen oder künstlerischen Erfahrung anregen. Vorbereitend und begleitend werden einzelne ausgewählte bildungsphilosophische Texte zur ästhetischen und zur künstlerischen Erfahrung gelesen. Das Seminar kann mit dem 4-wöchigen Praktikum verbunden werden.

Auch Studierende der freien Kunst, die Interesse daran haben, als freie Künstler/in in der Schule zu arbeiten sind herzlich willkommen.

Literatur:

Tony Cragg: Mit den Augen berühren, mit den Händen sehen. In: Bilstein, J., Reuter, G. (Hg.): Auge und Hand, Oberhausen, 2011, S.9-18

Wulf, Christoph, Gebauer: Mimesis, Hamburg, 1992

Meyer-Drawe, Käte (2008): Der Einspruch der Dinge. In: Diskurse des Lernens, München, S. 150-187

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **Das Subjekt, die Dinge und die anderen –
Experimentelle Erprobungen und einführende Reflexionen in kunst-
pädagogische Bildungsvorstellungen und Vermittlungspraktiken**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

Es können LN und TN erworben werden.

*„Es gibt Subjekte, es gibt Objekte, es gibt die Menschen und die Dinge, aber es gibt auch eine dritte Ordnung, die der Beziehungen zwischen den Menschen, die Werkzeugen oder sozialen Symbolen eingeschrieben sind, Beziehungen, die ihre Entwicklung, ihre Fortschritte und Rückschritte haben.“
Merleau-Ponty 1974, Abenteuer der Dialektik, Frankfurt a.M., S.47.*

Die Kunstpädagogik steht mit der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert in engem Kontakt zur Reformpädagogik. Sie teilt mit dieser Bewegung die Vision, eine Pädagogik „vom Kinde aus“ denken und entwickeln zu wollen. Kinder und Jugendliche sollen in authentischen Erfahrungen mit der Kunst und den Dingen zum Selbstaussdruck ermutigt werden, um ihre persönliche Entwicklung und die darauf aufbauende aktive Partizipation in der Gesellschaft zu ermöglichen. Auch aktuelle kunstpädagogische Ausrichtungen sehen über die Gestaltung und Reflexion von künstlerischen und medialen Bildern hinaus individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten durch eine erfahrungsoffene künstlerische und ästhetische Bildung des Subjekts. Der kunstpädagogische Diskurs erscheint dabei als historische Arbeit an einer Bildungsvision in innovativer Suchbewegung.

In welchen Zusammenhängen stehen die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen im kunstpädagogischen Unterrichtsprozess und wie können wir sie begreifen? Welche Bedeutungen und Impulse gehen von der Art, wie die Inhalte und die Dinge ins Spiel kommen aus? Wie viel Raum, Spielraum, Zeit und Orientierung wird benötigt, bzw. wie radikal offen kann der Prozess gedacht werden? Wie sehen unterschiedliche kunstpädagogische Fachvertreter/innen dies und wie haben die Vorstellung vom „künstlerischen Lernen und Gestalten des Subjekts“ und die Unterrichtspraktiken sich historisch verändert?

Auch auf der Grundlage experimenteller Erfahrungen im Seminar wird es um eine zugleich kritische als auch erfahrungsoffene Beschäftigung mit aktuellen und historischen Positionen und Praktiken gehen. Das Seminar soll auch dazu beitragen, erste persönliche kunstdidaktische Vorstellungen und Handlungsperspektiven zu entwerfen.

Literatur:

Legler, Wolfgang: Kunstpädagogische Zusammenhänge, Schriften zur Fachdidaktik und zur ästhetischen Bildung. Herausgegeben von Torsten Meyer, Karl-Josef Pazzini und Andrea Sabisch, ATHENA 2009

Maset, P.: Ästhetische Operationen und kunstpädagogische Mentalitäten, Hamburg University Press, 2009

Pazzini, Karl-Josef: Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust?. Kunstpädagogische Positionen 8. Hamburg: Hamburg University Press 2005.

Christa Heistermann

freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Übung **Grundstudium/Hauptstudium**
Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 26.10.2012
Kommentierung siehe Seite 59.

Christa Heistermann

freitags 12.00 – 14.00 Uhr
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**
Ort: Seminarraum 2
Beginn: 26.10.2012
Es können LN, TN erworben werden.
Kommentierung siehe Seite 59.

Prof. Dr. Thomas Hoeren

Blockseminar Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
Vorlesung
Thema: **Kunst und Recht – eine Einführung für KünstlerInnen**
Ort: Hörsaal
Künstlerische Tätigkeit spielt sich in einem sehr komplexen rechtlichen Rahmen ab. Viele rechtliche Fragen stellen sich bei der Erstellung und Verwertung von Kunstobjekten:
- Wie sind künstlerische Ideen geschützt?
- Wie verteilen sich die Rechte bei Gruppenarbeiten?
- Gehören die Rechte dem Meister oder seinen Schülern?
- Wie verwerte ich Kunstobjekte?
- Was muss ich beim Abschluss eines Galervertrages beachten?
- Wie kann man rechtlich sauber eine Ausstellung konzipieren?
Solche und ähnliche Fragen werden in der Vorlesung anhand praktischer Beispiele erörtert. Die Vorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende der Kunstakademie Münster.

Ulrike Kessl

Einführungsveranstaltung 26.10.2012, 16.00 Uhr
Blockseminare: 16.11.12, 14-18 Uhr; 17.11.12, 10-15.15 Uhr
18.01.13, 14-18 Uhr; 19.01.13, 10-15.15 Uhr
1 Exkursion Termin wird noch bekanntgegeben
Hauptseminar **Hauptstudium**
Thema: **Die Kunst der Anderen**
Ort: Seminarraum 1
Es können LN, TN erworben werden.
Kommentierung siehe Seite 63.

Anna Lammers

Blockveranstaltung 02.11.12, 14 – 18 Uhr; 03.11.12, 9 – 13 Uhr
09.11.12, 14 – 18 Uhr; 10.11.12, 9 – 13 Uhr
16.11.12, 14 – 18 Uhr; 17.11.12, 9 – 13 Uhr
24.11.12, 9.00 Uhr – Ende offen

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Kein Ich im Bild. Präsenz oder Verlust von Identität im „wahren“ Bild.

Ort:

Seminarraum 2

Vorbesprechung:

19.10.12, 9.15 Uhr

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5. Interessierte melden sich bitte vor Semesterbeginn an unter: annalammers@gmx.de

Es können LN, TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 64.

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Gehirn

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

17.10.2012

Es können LN , TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 65.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

Kunst im Industrieraum I

Ort:

Seminarraum 2

Beginn:

18.10.2012

Es können LN und TN erworben werden.

Der Industrieraum ist ein besonderer öffentlicher Raum. Er ist in einem Maße vorgeprägt wie kein anderer öffentlicher Raum durch seine ehemals extensive industrielle Nutzung. Um so mehr sucht dieser Raum nach einer neuen Bestimmung jenseits industrieller Vorgaben. In zunehmendem Maße kommt dabei der Bildenden Kunst eine symbolische Aufgabe zu. Im Ruhrgebiet sind im Rahmen der IBA Emscherpark (1989 – 1999) Kunstwerke und Kunstprojekte entstanden, die als „Landmarken“ ein neues Koordinatensystem haben entstehen lassen, das sowohl die historische Dimension bewahrt wie auch neue Perspektiven auf die Region eröffnet. Und auch im Rahmen der Kulturhauptstadt sind temporäre und permanente Werke in den Industrieraum gesetzt worden.

Die RuhrKunstMuseen haben für die Jahre 2012 und 2013 ein Projekt initiiert, das die wichtigsten Werke im öffentlichen Raum systematisch aufarbeitet, beschreibt und schließlich auf verschiedene Weise publiziert. Die hier ausgewählten Werke sind die Grundlage der Werkbetrachtungen im Seminar.

Werke von Richard Serra, Dan Flavin, Maik und Dirk Löbber, Ulrich Rückriem, Tadashi Kawamata, Per Kirkeby und anderen zeigen exemplarische Positionen der Bildhauerei und Objektkunst der Gegenwart in diesem besonderen öffentlichen Raum. Daneben sind es architektonische Ensembles wie die Zeche Zollverein in Essen, der Gasometer in Oberhausen oder die Zeche Zollern in Dortmund, die Zeche Rheinelbe mitsamt Wissenschaftspark in Gelsenkirchen, die nicht nur historische Situationen konservieren, sondern neue ästhetische Räume erschaffen, die sich insbesondere auch für künstlerische Interventionen anbieten.

Es sind Exkursionen zu verschiedenen Standorten im Ruhrgebiet vorgesehen.

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Examenskolloquium **Hauptstudium**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 18.10.2012

Es können keine LN und keine TN erworben werden.

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen haben und dort einen Leistungsschein erworben haben.

Prof. Dr. Ingo Uhlig

Termin für die Vorbesprechung: 25.10.2012, 12.15 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Gilles Deleuze und das Kino – Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts**

Ort: Seminarraum 1

Es können LN und TN erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 66.

LEHRÄMTER

Gliederung für StO nach LPO 2003 (auslaufend)

Grundschule
Haupt- und Realschule
Gymnasium und Gesamtschule

Gliederung für Bachelor nach LABG 2009

Grundschule
Haupt- und Realschule
Gymnasium und Gesamtschule

Informationen zum Aufbau der neuen Bachelorstudiengänge erhalten Sie über die Modulhandbücher und Studieninformationen, die auf der Homepage der Kunstakademie abrufbar oder durch das Studienbüro zu beziehen sind.

Die für Sie im ersten Jahr (Orientierungsphase) relevanten wissenschaftlichen Veranstaltungen sind den Studienplänen entsprechend in diesem Vorlesungsverzeichnis gekennzeichnet. Die Kennzeichnungen für die Veranstaltungen der Entwicklungsphase erfolgt mit dem Start dieser Studienphase zum Wintersemester 2012/13. Die Kennzeichnungen für die in der Masterphase relevanten Veranstaltungen erfolgt erst mit Beginn des Masterstudiums ab dem Wintersemester 2014/15.

Informationen zu Kunstwissenschaft / Kunstdidaktik

Studienordnungen Staatsexamen

Studienordnung nach LPO 2003 (Studiengänge Gr/HR/Gym)

Grundstudium

- PG1 Proseminar: Einführung in die Kunstgeschichte und ihre Methoden
- PG2 Proseminar: Einführung in die Kunst und Kunsttheorie seit 1945 mit Schwerpunkt auf aktuellen Entwicklungen
- PG3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

- PD1 Proseminar: Ästhetik
- PD2 Proseminar: Grundfragen der Kunstdidaktik
- PD3 weiteres Proseminar im Bereich Kunstdidaktik/Kunstpsychologie (nur Großfach)

Hauptstudium

G Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft

- G1 Exemplarische Positionen der Kunstgeschichte und Gegenwartskunst
- G2 Geschichte der Kunst bis 1600
- G3 Geschichte der Kunst von 1600 - 1900
- G4 Geschichte der Kunst von 1900 bis in die Gegenwart
- G5 Kunst und Öffentlichkeit
- G6 Kunstwissenschaftliche Teilbereiche (z.B. Archäologie/Medien und Bildwissenschaft/ Kunsttheorie und Kunstphilosophie/Architekturgeschichte und -theorie)
- G7 weiteres Hauptseminar im Bereich Kunstgeschichte (nur Großfach)

D Kunstdidaktik / Ästhetik

- D1 Ästhetik / Kunstphilosophie
- D2 Kunstdidaktische Problembereiche und Konzeptionen
- D3 Medien-/Kulturwissenschaft
- D4 Kunstvermittlung im Praxisfeld Schule
- D5 Kunstvermittlung in außerschulischen Praxisfeldern

F Begleitfächer (nur Großfach)

- F1 Kunsttherapie
- F2 Museumspädagogik
- F3-5 Begleitfächer nach Maßgabe des Lehrangebotes (G6, D5)

Studienordnungen Bachelor (Studiengänge G/HRG/GYM)

Kompetenzfeld W: kunstbezogene Wissenschaften

WO: Einführung wissenschaftl. Arbeiten

Kompetenzfeld W1: Kunstgeschichte

Orientierung

- W1 01 Überblick: Epochen der Kunstgeschichte
- W1 02 Einführung in die Kunst nach 1945 und der Gegenwart

Entwicklung

- W1 E1 Methoden der Kunstgeschichte
- W1 E2 Exemplarische historische Positionen/Epochen/Umbrüche der Kunst
 - o W1 E2-1 Mittelalter /Renaissance bis 1600
 - o W1 E2-2 1600 bis 1900
 - o W1 E2-3 20 Jhdt. und Gegenwart
- W1 E3 Bildkulturen (exempl. Aspekt in seiner kunsthistorischen Entwicklung)
- W1 E4 Kunstwissenschaftliche Begleitfächer (Architektur, Archäologie, Design)
- W1 E5 Institutionen der Kunstwelt – Medien der Veröffentlichung
- W1 E6 Kunstkritik – Rezeption und Urteil

Kompetenzfeld W2: Ästhetik und Kunstdidaktik

Orientierung

- W2 01 Einführung in die Ästhetik und Kunstphilosophie
- W2 02 Geschichte der Kunstpädagogik/des Kunstunterrichts

Entwicklung

- W2 E1 Schule des Sehens
- W2 E2 Kunstdidaktik: Gegenstände – Problemfelder – Konzeptionen
- W2 E3 Medien – Wahrnehmung – Kultur
- W2 E4 Ästhetisches Handeln von Kindern und Jugendlichen
- W2 E5 Kultur-/Kunstpädagogik und außerschulische Praxisfelder
 - o W2 E5-1 Kulturpädagogik
 - o W2 E5-2 Museumspädagogik
 - o W2 E5-3 Kunsttherapie
- W2 E6 Ästhetische Theorie

INFORMATIONEN ZU DEN MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN GEMÄß LPO 2003 ZUSTÄNDIGKEITEN UND TERMINE

Organisation der Modulabschlussprüfungen durch die Modulbeauftragten

Antje Dalbkermeier für die wissenschaftlichen Modulabschlussprüfungen im Bereich
Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G),
Kunstdidaktik/Ästhetik (D) und Begleitfächer (F)

Stefan Hölscher für die künstlerischen Modulabschlussprüfungen im Bereich
Künstlerisches Studium (K)

Anrechnung von studien- und prüfungsrelevanten Leistungen

In diesen Fragen bitte zunächst an die Modulbeauftragten wenden.

PRÜFUNGSBERECHTIGTE

Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft (G)

Prof. Dr. G. Blum
Prof. Dr. G. Imdahl
Prof. Dr. F. Ullrich
Ggf. Vertretungsprofessorinnen

Kunstdidaktik/Ästhetik (D)

Prof. Dr. C. Blümle
Prof. Dr. B. Engel
St. Hölscher (Schwerpunkt Gym)
Dipl.-Kult. A. Dalbkermeier (Schwerpunkt GHR)

Künstlerisches Studium (K)

Alle künstlerischen ProfessorInnen

Begleitfächer (F)

ErstprüferIn: Ch. Heistermann und alle
Prüfungsberechtigten an der Kunstakademie aus den
Bereichen D,G
ZweitprüferIn: Alle Prüfungsberechtigten an der
Kunstakademie und der Uni Münster

Zeiträume der Modulabschlussprüfungen (siehe Infoblatt der Modulbeauftragten)

WICHTIG:

Die PrüfungskandidatInnen übernehmen die Anmeldemodalitäten selbst!

Im Landesprüfungsamt werden die entsprechenden Formulare von den KandidatInnen abgeholt.

- Für die *schriftliche Modulabschlussprüfung* überlässt der/die KandidatIn der/dem ErstprüferIn ein Formular zur Formulierung des Klausurthemas. Mit dem anderen ausgefüllten Formular meldet er/sie sich im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.
- Für die *mündliche Modulabschlussprüfung* meldet sich der/die KandidatIn mit dem vom/von der ErstprüferIn unterschriebenen und von der/dem Modulbeauftragten ausgefüllten Formular im Landesprüfungsamt zur Zulassung an.

Anmeldefristen der Kunstakademie

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* bei dem/der ErstprüferIn im JANUAR / JUNI (1.-3. Woche)
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* bei der/dem Modulbeauftragten im JANUAR /JUNI
- WICHTIG: Sprechzeiten der Modulbeauftragten beachten!

Zulassungsfristen des Landesprüfungsamtes

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis Ende FEBRUAR / Ende JULI
- *Mündliche Modulabschlussprüfungen* beim Landesprüfungsamt bis spätestens vier Wochen vor dem Prüfungstermin

Prüfungszeiträume

- *Schriftliche Modulabschlussprüfungen* im APRIL / SEPTEMBER
 - *Mündliche Modulabschlussprüfungen* im JUNI / von Vorlesungsbeginn im Wintersemester bis Ende OKTOBER
- >Wissenschaftliche Modulabschlussprüfungen MONTAGS von 14.00 – 19.00 Uhr
>Künstlerische Modulabschlussprüfungen DIENSTAGS (Termin unter Vorbehalt)

Prof. Dr. Claudia Blümle, Thorsten Kracht und Ines Spenthof

Blockveranstaltungen am 02. und 03.11.2012 und am 30.11. und 01.12. 2012

Proseminar **Grundstudium**
 Thema: **„How to work smart.“**
 Ort: Seminarraum 1
 Es können LS, TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 34.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X							
HR			X							
Gym			X							

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Bachelor	WO
Großfach	X

Prof. Dr. Claudia Blümle

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr
 Vorlesung **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Die Macht des Bildes. Zur Politik der Kunst im Barock**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 17.10.2012
 Es können LS, TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 55.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr						X				
HR						X				
Gym						X				

*nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G					X					
HRG					X					
GYm					X					

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:
 bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel: **Lesezirkel für DoktorandInnen**
 Ort: Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Ort:

Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Termine werden per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de

Es können keine TN und LN erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können.

Weitere Informationen sowie Termine können unter folgenden Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgesprach.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbakermeyer, Stefan Hölscher

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Examenskolloquium

Ort:

Seminarraum 2

Termine werden durch Email angekündigt.

Blockveranstaltung nach Absprache

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Georg Imdahl

Kolloquium

Hauptstudium

Thema:

Examenskolloquium

Ort:

nach Absprache

Blockveranstaltung nach Aushang

Anmeldungen direkt bei den Dozenten in den Sprechstunden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Dozenten ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

Selbstporträts und Atelierszenen.

Gemalte Kunsttheorie in Renaissance und Barock

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

Die Kommentierung werden durch Aushang bekannt gegeben.

Es können LS und TS erworben werden.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X	X	X	X			X
HR			X	X	X	X	X			X
Gym			X	X	X	X	X			X

*nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G				X	X		X			
HRG				X	X		X			
GYm				X	X		X			

Prof. Dr. Gerd Blum

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar

Thema:

Hauptstudium

Global Art History?

Klassische und zeitgenössische Kunst aus Asien und Europa

Ort: Seminarraum 1 oder Hörsaal

Beginn: 18.10.2012

Es können LS und TS oder Exkursionsscheine erworben werden.

Die Kommentierung werden durch Aushang bekannt gegeben.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X	X	X	X	X	X	X
HR			X	X	X	X	X	X	X	X
Gym			X	X	X	X	X	X	X	X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X				
HRG						X				
GYm						X				

Prof. Dr. Erich Franz

donnerstags 14.15 – 15.45 Uhr
 2 Exkursionen
 Pro-/Hauptstudium **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Farbe und Ausdruck – Expressionismus in Europa**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 18.10.2012
 Kommentierung siehe Seite 29.
 Es können TN, LN erworben werden.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X			X	X		X
HR			X	X			X	X		X
Gym			X	X			X	X		X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G						X				
HRG						X				
GYm						X				

Prof. Dr. Georg Imdahl

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
 Vorlesung/
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Kunst nach 1945**
 Ort: Hörsaal
 Beginn: 17.10.2012
 Es können LS und TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 30.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr		X		X			X	X	X	X
HR		X		X			X	X	X	X
Gym		X		X			X	X	X	X

*nur GroßfachX

Groß- fach	F3-5
	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G		X								
HRG		X								
GYm		X								

Prof. Dr. Georg Imdahl

Vortragsreihe dienstags 18.00 – 20.00 Uhr
 Thema: **Münster Lectures 2012/13**
 Ort: Hörsaal
 Beginn: 23.10.2012

Es können keine LS und TS erworben werden.

In der Vortragsreihe „Münster Lectures“ stellen sich Künstlerinnen und Künstler, Kuratoren, Kritiker, Kunsthistoriker, Galeristen und andere Akteure des internationalen Kunstbetriebs der Diskussion mit den Studierenden und Professoren der Akademie.

Prof. Dr. Gregor Jansen

Einführung: Freitag, 26.10.2012, 14.00 – 18.00 Uhr, in der Düsseldorfer Kunsthalle im Rahmen der Ausstellung „Juwelen im Rheingold“
 Donnerstag, 15. – Samstag, 17.11.2012, 3-tägige Exkursion (1,5 Tage Brüssel, 1,5 Tage Antwerpen) mit ausstellungs-, Galerie- und Atelierbesuchen
 Abschluss: Samstag, 19.01.2013, 12.00 – 17.00 Uhr, Kunstakademie Münster, Seminarraum 2
 Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Das Andere, das Neue, das Fremde
 Von Panamarenko zu Luc Tuymans**

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

Es können LS und Exkursionsschein erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 31.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr							nur LS	nur LS		
HR							nur LS	nur LS		
Gym							nur LS	nur LS		

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						nur LS	nur LS			
GYm						nur LS	nur LS			

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Stähler

mittwochs 9.30 – 11.00 Uhr

Vorlesung/

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunstbegegnungen**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

Es können LS, Q, TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 32.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X	X				X	X
HR			X	X	X				X	X
Gym			X	X	X				X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5
	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G								X		
HRG								X		
GYm								X		

Prof. Dr. Jürgen Stöhr

Blockveranstaltungen

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Kunst um 1800 – Aufbruch in die Moderne**

Ort: Seminarraum 1

Vorbesprechung: 19.10.2012, 16.00 Uhr

Weitere Termine: 2 x jeweils Freitag und Samstag, werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Es können LS und TS erworben werden.

Kommentierung siehe Seite 31.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr			X	X		X			X	X
HR			X	X		X			X	X
Gym			X	X		X			X	X

* nur Großfach

Groß- fach	F3-5

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G					X					
HRG					X					
GYm					X					

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Kunst im Industrieraum I**
 Ort: Seminarraum 2
 Beginn: 18.10.2012
 Es können LS und TS erworben werden.
 Kommentierung siehe Seite 40.

	PG1	PG2	PG3*	G1	G2	G3	G4	G5	G6	G7*
Gr				X			X	X		X
HR				X			X	X		X
Gym				X			X	X		X

* nur Großfach

Groß-	F3-5
fach	X

Bachelor	W101	W102	W1E1	W1E2-1	W1E2-2	W1E2-3	W1E3	W1E4	W1E5	W1E6
G										
HRG						X				
Gym						X				

Prof. Dr. Ferdinand Ullrich

donnerstags 18.00 – 20.00 Uhr
 Examenskolloquium **Hauptstudium**
 Ort: Seminarraum 2
 Beginn: 18.10.2012
 Es können keine LS und keine TS erworben werden.
 Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung. Anmeldung ist erforderlich. Termine nach Absprache. Teilnahme ist nur möglich für Kandidaten, die bereits an einem Seminar des Lehrenden teilgenommen haben und dort einen Leistungsschein erworben haben.

Prof. Dr. Claudia Blümle

Blockveranstaltung. Termine und Anmeldung per e-mail bei Frau Prof. Dr. Blümle:

bluemle@kunstakademie-muenster.de

Titel: Lesezirkel für DoktorandInnen

Ort: Raum 223

In diesem Lesezirkel stehen die für Dissertation theoretischen Grundlagen im Zentrum des Interesses. Jeder Doktorand und jede Doktorandin schlägt einen theoretischen Text vor, der für die Dissertation zentral ist. In einem ersten Schritt wird im Rahmen des Lesezirkels die jeweilige theoretische Position vorgestellt, um diese im Hinblick auf die Dissertation zu besprechen. Ziel ist es, Fragestellungen sowie Konzeption der Dissertation auch in einem kleineren Kreis zu diskutieren. Sämtliche Texte werden als Reader zusammengestellt sowie im Internet zur Verfügung gestellt.

**Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Gerd Blum, Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher,
Prof. Dr. Georg Imdahl, Prof. Dr. Jürgen Stöhr, Prof. Dr. Ingo Uhlig,**

Kolloquium Hauptstudium

Thema: Kunst und Wissenschaft im Gespräch. Kolloquium für interessierte Studierende, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen

Ort: Leo 4 (gegenüber Bibliothek)

Termine: Termine werden per Email mitgeteilt. Bei Interesse besteht die Möglichkeit sich unter folgender Email-Adresse anzumelden: bluemle.tutoren@gmx.de

Es können keine TS und LS erworben werden.

Gemeinsam mit interessierten StudentInnen, MeisterschülerInnen, MasterkandidatInnen und DoktorandInnen wird das 2009 ins Leben gerufene Kolloquium fortgesetzt. Im Mittelpunkt stehen künstlerische Arbeiten und wissenschaftliche Projekte frei zur Diskussion, von denen aus sich künstlerische, theoretische und historische Perspektiven auf Kunst, Kunsttheorie, Kunstdidaktik und Kunstgeschichte eröffnen können. Weitere Informationen sowie Termine können unter folgender Webseite entnommen werden: <http://www.kunstundwissenschaftimgespraech.de>

Prof. Dr. Claudia Blümle, Prof. Dr. Birgit Engel, Antje Dalbakermeyer, Stefan Hölscher

Kolloquium Hauptstudium

Thema: Examenskolloquium

Ort: Seminarraum 2

Termine werden durch Email angekündigt.

Blockveranstaltung nach Absprache

Es können keine TS und LS erworben werden.

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die ein Examen oder eine Modulprüfung bei einem der Veranstalter/innen ablegen werden. Themen der mündlichen Prüfungen können in Referaten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden (keine Leistungs- oder Teilnahmenachweise).

Prof. Dr. Claudia Blümle

mittwochs 12.15 – 13.45 Uhr
 Vorlesung **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Die Macht des Bildes. Zur Politik der Kunst im Barock**
 Ort: Seminarraum 1
 Beginn: 17.10.2012

Es können LS, TS erworben werden.

Im Zeitalter des Barock war das Bild des Königs ontologisch betrachtet der König selbst: „das Bild *ist* der König“, wie Louis Marin beschrieben hat. Dies bedeutet, dass der König stets in seinen Bildnissen physisch anwesend war: sei es als gemaltes Porträt in einer Kirche oder als Reiterdenkmal im öffentlichen Raum. Diese Vorstellung, die auf dem Modell der Repräsentation gründet, verlieh den Bildern eine enorme politische Macht. Zugleich waren damit schwer zu lösende Probleme verbunden: was geschieht mit einem Denkmal im öffentlichen Raum, wenn der König während seines städtischen Einzuges in die Stadt im selben Raum gleichzeitig präsent war? Und was geschieht mit dem Bild des Königs, wenn der König stirbt? Diese Fragen sowie das barocke Verständnis der Repräsentation wurde im 20. Jahrhundert auf spannende Weise kunsthistorisch wie theoretisch erforscht; insbesondere von Ernst. H. Kantorowicz, Louis Marin, Michel Foucault und Giorgio Agamben. Nicht zuletzt forderte aber dieses höfische Bildkonzept die bildenden Künstler wie Tizian, Diego Velázquez, Anthonis van Dyck, Hyacinthe Rigaud, Charles le Brun oder Gian Lorenzo Bernini heraus. Der Verfall dieses politischen Konzepts wird schliesslich im Werk von Francisco de Goya als Larve und Maske sichtbar gemacht. Im Zentrum der Vorlesung stehen diese Meisterwerke der barocken Hofkunst, die zugleich mit den politischen, theoretischen und ästhetischen Implikationen betrachtet werden.

Einführende Literatur:

Giorgio Agamben: Homo sacer, Frankfurt am Main 2002.

Vera Beyer, Jutta Voorhoeve und Anselm Haverkamp (Hg.): Das Bild ist der König. Repräsentation nach Louis Marin, Paderborn 2006.

Michel Foucault: Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften, Frankfurt am Main 2009.

Ernst H. Kantorowicz: Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters, München 1994.

Marin, Louis: Von den Mächten des Bildes, Berlin/Zürich 2007.

Marin, Louis: Das Porträt des Königs, Berlin/Zürich 2005.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X		X		
HR				X		X		
Gym				X		X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß-	F1	F2	F3-5
fach			

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										
HRG										
GYM					X					X

Prof. Dr. Claudia Blümle

Vorbesprechung: Mittwoch, 17.10.2012, 16-18 Uhr, Seminarraum 1
Blockveranstaltung und Exkursion nach Berlin. Termine und Anmeldung per e-mail unter
bluemle.tutoren@gmx.de

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Vergleichendes Sehen. Übung vor alten Meistern in Berlin**

Es können LS, TS erworben werden.

Wie die Geschichte der philosophischen, literarischen und kunstwissenschaftlichen Werkbeschreibung zeigt, ist das Verhältnis zwischen Sichtbarkeit und Sagbarkeit ein komplexes und stellt jeden Kunstwissenschaftler, Kunsttheoretiker und Philosoph vor die schwierige Aufgabe, visuelle Beobachtungen in Sprache zu übersetzen. Das intensive Studium von Kunstwerken ist für eine kunstbezogene Ästhetik unerlässlich, die sich etymologisch auf „aisthesis“ (gr.: Wahrnehmung) bezieht. Nicht nur um die Sinnlichkeit der Kunstwerke erfahren und diskutieren, sondern um das Verhältnis von Theorie und Kunst denken wie auch sinnlich nachvollziehen zu können. Im Seminar werden die Alten Meister wie Rogier van der Weyden, Rembrandt, Caravaggio oder Watteau im Zentrum stehen, um diese visuelle Kompetenz zu üben. Neben den Werkvergleichen mit Hilfe von Diaprojektionen bieten die Museen in Berlin die Möglichkeit, sich Kunstwerken vor Ort zu widmen und ein vergleichendes Sehen zu erproben.

Einführende Literatur:

Lena Bader, Maritn Gaier und Falk Wolf (Hg.): Vergleichendes Sehen, Paderborn 2010.

Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer: Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart, München 2001.

Ralf Konersmann (Hg.): Kritik des Sehens, Leipzig 1997.

Ernst Rebel (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996.

Robert Trautwein: Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln 1997.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr			X	X		X		
HR			X	X		X		
Gym			X	X		X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G			X							
HRG			X							
GYM			X							

**LEHRAMT KUNST
ÄSTHETIK/
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

Prof. Dr. Gerd Blum

mittwochs 18.00 – 20.00 Uhr

Vorlesung/Proseminar/

Hauptseminar

Thema:

Grundstudium/Hauptstudium

Selbstporträts und Atelierszenen.

Gemalte Kunsttheorie in Renaissance und Barock

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

Die Kommentierung werden durch Aushang bekannt gegeben.

Es können LS und TS erworben werden.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X				
HR				X				
Gym				X				

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G										X
HRG										X
GYM										X

Antje Dalbkermeier

montags 12.00 - 14.00 Uhr
 Projektseminar **Grundstudium/Hauptstudium**
 Thema: **Künstlerreisen als Spielfeld**
 Ort: Seminarraum 1 u. Wartburg-Grundschule Münster
 Beginn: 22.10.2012 im Seminarraum 1
 Es können LS und TS erworben werden.
 Die obligatorischen Schulpraxisphasen sind in Absprache möglich.

Reisen bedeutet Bewegung als denkerisches Prinzip. Der französische Philosoph Paul Virilio beschreibt die heutige Lebensgeschwindigkeit als „rasenden Stillstand“. In diesem Kontext versteht sich die Künstlerreise als Spielfeld für kulturelle Handlungsformen. Welche ästhetischen Erfahrungen von Bewegung, Raum und Landschaft können sich im Unterwegssein eröffnen?

Mit den Aspekten des Reisemotivs beschäftigen sich die KünstlerInnen besonders seit Ende der 1990er Jahre aus verschiedenen Blickwinkeln. Im Fokus steht die Kunstströmung des „Atlas Mapping“, die eine Methode des künstlerischen Kartografierens von Räumen und ihren Erscheinungsformen in Bildern und anderen Medien aufzeigt. In der gleichnamigen Ausstellung 1998 unterziehen KünstlerInnen die Landkarten dieser Welt einer ästhetischen Sicht- und Veränderungsweise, um andere Räume zu erschaffen. Diese erfahrungs- und handlungsorientierten künstlerischen Strategien sind übertragbar auf eine zeitgemäße Fachdidaktik, die auf der Alltagswelt von Kindern und Jugendlichen basiert. Um mit performativen Verfahren forschendes Lernen ertragreich zu ermöglichen, werden spielerische Zugänge zum Reisen erkundet, erspürt und erforscht. Hieraus erwachsen für die praktische Umsetzung drei eigene kunstdidaktische Konzepte, die im Team entworfen und vor Ort zur Erprobung kommen. Der Praxistransfer wird während des Semesters als Hospitationsvormittag und als Projekttag im Vermittlungsformat „Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt“ durchgeführt.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr		X			X		X	X
HR		X			X		X	X
Gym			X		nur TS			X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				X			X			
HRG				X			X			
GYM							X			

Antje Dalbkermeier & Rita Wahle-Voß

Thema: **Ästhetisches Lernen im Akademie-Wartburg-Projekt:
Eine Kooperation zwischen der Kunstakademie + der Wartburg-Grundschule
Münster**

Praxistransfer im Seminarrahmen: **Künstlerreisen als Spielfeld**

Ort: Wartburg-Grundschule Münster

Termin: Hospitationsvormittag: Dienstag, 30.10.2012 (7.45 – 13.00 Uhr)

Projekttag: Mittwoch, 23.01.2013 (8.00 – 13.00 Uhr)

Bemerkung: Nur in Seminarverbindung möglich

Dieser Praxistransfer dient der Durchführung und Reflexion der theoretischen Überlegungen im Projektseminar „Künstlerreisen als Spielfeld“. Die künstlerische Arbeit mit Kindern im Grundschulalter ist projektbezogen, als Einzel- und Gruppenarbeit organisiert und am Teamteaching orientiert.

Christa Heistermann

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Übung **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Methoden der Vermittlung von Kunst im Museum**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 26.10.2012

Das Landesmuseum steht als Ort der Vermittlung derzeit nicht zur Verfügung.

Bewährte Methoden und neue Führungsmethoden werden an Hand von Bildmaterial oder vor Originalen im Öffentlichen Raum in Münster vorgestellt und ausprobiert. Kunst soll als aktives Seherlebnis vermittelt werden. Alternativen der Bild/Objektbetrachtung werden erfahrbar.

Eine erfolgreiche Teilnahme wird bescheinigt

Christa Heistermann

freitags 12.00 - 14.00 Uhr

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Konzeptentwicklung zur Kunstvermittlung**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 26.10.2012

Es können LS, TS, Q erworben werden.

Mit einer interessanten Konzeption locken wir den Betrachter aus seiner passiven Rolle. Thematisch orientierte Führungen für Gruppen jeden Alters werden erarbeitet, die didaktischen Konzepte in der Praxis erprobt und reflektiert.

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins im Hauptseminar ist die Teilnahme an der museumspädagogischen Übung.

Für den Leistungsschein ist die Konzeption und Erprobung einer Führung erforderlich.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
		X	X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G								X		
HRG								X		
GYM								X		

Stephanie Daume, Ludger Wielspütz

Blockveranstaltung zeitnah zu Block- und Kernpraktika
Praktikumsseminar **Hauptstudium**
Thema: **Kunstdidaktische Schulpraxis** **GYM/GES**
Ort: Seminarraum 1, Kooperationschulen der Kunstakademie
Beginn: Termine für Vorbesprechung etc. werden im kunstdidaktischen
Hauptseminar von Frau Prof. Dr. Engel und/oder durch Aushang
bekanntgegeben

Es können TS erworben werden. LS mit 4-wöch. Kernpraktikum (neue StO) bzw. Blockpraktikum (alte StO) werden im Rahmen des Hauptseminars „Im Zwischenreich der Phänomene“ von Frau Prof. Dr. Engel und Frau Böhme erworben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Empfehlung für Studierende mit fortgeschrittenem Hauptstudium.

Die Veranstaltung dient der zeitnahen Betreuung der Schulpraktika. Sie befasst sich mit Möglichkeiten und Problemen der schulischen Praxis des Kunstunterrichts. Sie unterstützt und begleitet die Studierenden bei der Konfrontation mit ihrer zukünftigen Rolle als Kunstlehrende und ermöglicht die Bearbeitung dort auftauchender Fragen und Probleme. Diese praktikumbegleitende Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kunstdidaktik-Hauptseminar von Frau Engel statt. Das kunstdidaktische Thema des Hauptseminars wird nach Möglichkeit in der Praxisphase im Unterrichtszusammenhang weiterbearbeitet. Die Veranstaltung ist für alle Studierenden, die im Zusammenhang mit dem kunstdidaktischen Hauptseminar ein Kernpraktikum absolvieren möchten (siehe Modul 6), verpflichtend.

Prof. Dr. Birgit Engel, Stefan Hölscher, Katja Böhme

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr, 14-tägig
Kolloquium **Hauptstudium**
Thema: **Forschungsatelier für kunst- und kulturpädagogisches Handeln und Reflektieren**
Ort: Seminarraum 1
Beginn: 24.10.2012
Einmalig: zusätzlicher Blocktermin nach Rücksprache

Es können keine Leistungsnachweise erworben werden.

Dieses Forschungsatelier wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Interessierte, die sich mit Fragen des Transfers von künstlerischer Praxis auf schulische und außerschulische Kunst- und Kulturvermittlung beschäftigen und dabei sind, ein eigenes Forschungsprojekt zu entwickeln oder bereits daran arbeiten. Auch experimentell visionäre Ideen und Projektskizzen für Praxisprojekte, die im Rahmen einer Praxisforschung reflektiert werden sollen, sind herzlich willkommen. Anschluss gesucht wird dabei an aktuelle Fragen und Probleme kunstdidaktischer und kulturpädagogischer Forschung, verbunden mit Hinweisen auf Tagungen, Kongresse und Diskurspraktiken.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der genaue Verlauf wird im Rahmen der 1. Seminarsitzung besprochen. Vorteilhaft ist es, ein kurzes Abstract von ca. einer halben DIN A4 Seite mitzubringen, in dem die Forschungs- bzw. Projektidee kurz skizziert ist.

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

Kompaktseminar an 2 Wochenenden

Hauptseminar

Hauptstudium

Thema:

**Im Zwischenreich der Phänomene –
Kunstdidaktische Verortung im Dialog mit den Dingen**

Ort:

Seminarraum 1

Vorbesprechung:

23.10.2012, 18.00 Uhr

„Es gibt eine Sinnbildung, die nicht von der Sinngebung des Bewusstseins ausgeht. Etwas ist anregend. Etwas stört. Etwas ruft Erstaunen hervor. ... Dies widerfährt dem Bewusstsein, ohne dass es von ihm gestiftet wird. Diese Ereignisse lassen sich nicht nach Idee und Realität sortieren. Sie werden konkret, indem sie erfahren werden.“ (Meyer-Drawe 2008, S. 163)

Dieses Hauptseminar soll zentral der künstlerisch-praktisch-didaktischen und reflexiven Vorbereitung auf die eigene schulische Praxis dienen. Es schließt an das Seminar zum „Rätselcharakter“ aus dem WS 2011/12 an, ist aber auch für neue Interessentinnen geöffnet.

Immer wieder sind die „Dinge“ im Unterricht Impuls und Ausgangspunkt von Aktivitäten, weil sich die Kinder und Jugendlichen mit Vorliebe in einen lebendigen Dialog mit ihnen verstricken lassen. Leider dient dieses Interesse der alltäglichen Unterrichtstechnologie aber oft nur als Impuls, Motivation und Kompensation, um dann zügig zu ganz anderen kognitiven oder instrumentell-praktischen Vermittlungszielen überzugehen.

In diesem Seminar soll es um einen intensivierten, mimetischen und exemplarischen Dialog mit „den Dingen“ gehen. Auf der Grundlage eigener Material- und Prozess Erfahrungen werden kunstdidaktische Erfahrungsobjekte oder Installationen für die schulische Praxis entworfen und gebaut. Diese sollen zu einer spezifisch sinnlich-ästhetischen oder künstlerischen Erfahrung anregen. Vorbereitend und begleitend werden einzelne ausgewählte bildungsphilosophische Texte zur ästhetischen und zur künstlerischen Erfahrung gelesen. Das Seminar kann mit dem 4-wöchigen Praktikum verbunden werden.

Auch Studierende der freien Kunst, die Interesse daran haben, als freie Künstler/in in der Schule zu arbeiten sind herzlich willkommen.

Literatur:

Tony Cragg: Mit den Augen berühren, mit den Händen sehen. In: Bilstein, J., Reuter, G. (Hg.): Auge und Hand, Oberhausen, 2011, S.9-18

Wulf, Christoph, Gebauer: Mimesis, Hamburg, 1992

Meyer-Drawe, Käte (2008): Der Einspruch der Dinge. In: Diskurse des Lernens, München, S. 150-187

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr					nur TS		nur TS	
HR					nur TS		nur TS	
Gym					X		X	

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G				nur TS						
HRG				nur TS						
GYM				X						

**LEHRAMT KUNST
ÄSTHETIK/
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

Prof. Dr. Birgit Engel, Katja Böhme

mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr

Proseminar **Grundstudium**

Thema: **Das Subjekt, die Dinge und die anderen –
Experimentelle Erprobungen und einführende Reflexionen in kunst-
pädagogische Bildungsvorstellungen und Vermittlungspraktiken**

Ort: Seminarraum 1

Beginn: 17.10.2012

*„Es gibt Subjekte, es gibt Objekte, es gibt die Menschen und die Dinge, aber es gibt auch eine dritte Ordnung, die der Beziehungen zwischen den Menschen, die Werkzeugen oder sozialen Symbolen eingeschrieben sind, Beziehungen, die ihre Entwicklung, ihre Fortschritte und Rückschritte haben.“
Merleau-Ponty 1974, Abenteuer der Dialektik, Frankfurt a.M., S.47.*

Die Kunstpädagogik steht mit der Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert in engem Kontakt zur Reformpädagogik. Sie teilt mit dieser Bewegung die Vision, eine Pädagogik „vom Kinde aus“ denken und entwickeln zu wollen. Kinder und Jugendliche sollen in authentischen Erfahrungen mit der Kunst und den Dingen zum Selbstaussdruck ermutigt werden, um ihre persönliche Entwicklung und die darauf aufbauende aktive Partizipation in der Gesellschaft zu ermöglichen. Auch aktuelle kunstpädagogische Ausrichtungen sehen über die Gestaltung und Reflexion von künstlerischen und medialen Bildern hinaus individuelle und gesellschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten durch eine erfahrungsoffene künstlerische und ästhetische Bildung des Subjekts. Der kunstpädagogische Diskurs erscheint dabei als historische Arbeit an einer Bildungsvision in innovativer Suchbewegung.

In welchen Zusammenhängen stehen die Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen im kunstpädagogischen Unterrichtsprozess und wie können wir sie begreifen? Welche Bedeutungen und Impulse gehen von der Art, wie die Inhalte und die Dinge ins Spiel kommen aus? Wie viel Raum, Spielraum, Zeit und Orientierung wird benötigt, bzw. wie radikal offen kann der Prozess gedacht werden? Wie sehen unterschiedliche kunstpädagogische Fachvertreter/innen dies und wie haben die Vorstellung vom „künstlerischen Lernen und Gestalten des Subjekts“ und die Unterrichtspraktiken sich historisch verändert?

Auch auf der Grundlage experimenteller Erfahrungen im Seminar wird es um eine zugleich kritische als auch erfahrungsoffene Beschäftigung mit aktuellen und historischen Positionen und Praktiken gehen. Das Seminar soll auch dazu beitragen, erste persönliche kunstdidaktische Vorstellungen und Handlungsperspektiven zu entwerfen.

Literatur:

Legler, Wolfgang: Kunstpädagogische Zusammenhänge, Schriften zur Fachdidaktik und zur ästhetischen Bildung. Herausgegeben von Torsten Meyer, Karl-Josef Pazzini und Andrea Sabisch, ATHENA 2009

Maset, P.: Ästhetische Operationen und kunstpädagogische Mentalitäten, Hamburg University Press, 2009

Pazzini, Karl-Josef: Kann Didaktik Kunst und Pädagogik zu einem Herz und einer Seele machen oder bleibt es bei ach zwei Seelen in der Brust?. Kunstpädagogische Positionen 8. Hamburg: Hamburg University Press 2005.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr		X						
HR		X						
Gym		X	X					

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G		X								
HRG		X								
GYM		X								

Ulrike Kessl

Einführungsveranstaltung 26.10.2012, 16.00 Uhr
 Blockseminare: 16.11.12, 14-18 Uhr; 17.11.12, 10-15.15 Uhr
 18.01.13, 14-18 Uhr; 19.01.13, 10-15.15 Uhr
 1 Exkursion Termin wird noch bekanntgegeben
 Hauptseminar **Hauptstudium**
 Thema: **Die Kunst der Anderen**
 Ort: Seminarraum 1
 Es können LS, TS erworben werden.

„...und sind tatsächlich arm, wenn wir nur geistig gesund sind“, schreibt der englische Psychiater D.W. Winnicott.

Was heißt geistige Gesundheit oder Krankheit? Geht es um Anpasstheit an gesellschaftliche Normen, um medizinisch-psychiatrische Kategorien, oder um die subjektive Wahrnehmung der Betroffenen?
 Die Wahrnehmung geistiger Erkrankung hat sich im Laufe der Zeit gewandelt: während der Narr im Mittelalter die gesellschaftliche Funktion hatte, innerhalb der Grenzen des Erlaubten, das Erleben des Unerlaubten zu ermöglichen, so beurteilen wir Verrücktheit heute differenzierter: „das krankhafte Geschehen, tritt beim Schizophrenen nicht an Stelle des gesunden Geschehens, sondern daneben“, stellt der Psychiater Martin Bleuler fest. Die Relation zwischen krank und gesund wird nicht mehr von einem ausschließlichen Entweder-Oder, sondern von einem komplexes Sowohl-Als-auch bestimmt.

Das „Ver-Rücktsein“ hat dabei seinen Stellenwert als ursprüngliche und visionäre Kraft nicht verloren, eine Tatsache, die insbesondere von Künstlern erkannt und genutzt wird.

Die psychiatrische Praxis trifft heute auf Krankheitsbilder, wie z.B. Essstörungen (Anorexie, Bulimie), Depression, Schizophrenie, Neurosen, oder ADHS.

Es gibt mittlerweile unterschiedliche künstlerisch-therapeutische Modelle, welche diese und andere Krankheitsbilder aufgreifen und produktiv damit arbeiten.

Mit Hilfe konkreter Beispiele aus der Praxis des Kunstprojekts UNART e.V. und anderer kunsttherapeutisch arbeitender Projekte werden entsprechende Modelle und Methoden im Seminar vorgestellt und erarbeitet. In der vergleichenden Betrachtung künstlerischer und therapeutischer Arbeitsprozesse zeigen sich einerseits zahlreiche Gemeinsamkeiten, aber auch grundsätzliche Unterschiede.

Das Seminar wird durch theoretische Grundlagen zur Kunsttherapie und durch experimentelle künstlerisch-therapeutische Übungen ergänzt.

Referate sind erwünscht.

Geplant ist eine Exkursion zum Kunstprojekt UNART e.V. (Essen/ Düsseldorf)

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr								X
HR								X
Gym								X

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
	X		X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G									X	
HRG									X	
GYM									X	

**LEHRAMT KUNST
ÄSTHETIK/
PÄDAGOGIK UND DIDAKTIK DER KUNST**

Anna Lammers

Blockveranstaltung 02.11.12, 14 - 18 Uhr; 03.11.12, 9 – 13 Uhr
09.11.12, 14 – 18 Uhr; 10.11.12, 9 – 13 Uhr
16.11.12, 14 – 18 Uhr; 17.11.12, 9 – 13 Uhr
24.11.12, 9.00 Uhr – Ende offen

Pro-/Hauptseminar

Grundstudium/Hauptstudium

Thema:

Kein Ich im Bild. Präsenz oder Verlust von Identität im „wahren“ Bild.

Ort:

Seminarraum 2

Vorbesprechung:

19.10.12, 9.15 Uhr

Es können LS, TS erworben werden.x

Die medizinischen Bildtechniken liefern heute nicht nur einen Einblick in den lebenden menschlichen Körper – was erst mit Entdeckung der Röntgenstrahlen 1895 möglich wurde und damals eine Sensation war – sondern sie versprechen zugleich die „authentische“ bildliche Wiedergabe des menschlichen Inneren – das „wahre“ Bild. In der Kunst werden der instrumentelle Blick in den Körper und die Repräsentation des Menschen im medizinischen Bild kritisch reflektiert, zum Teil übernehmen Künstler die medizinischen Bilder mit ihren starken Effekten.

Im Seminar stellen sich Fragen nach dem Topos und der Ikonographie des „wahren Bildes“, danach, inwiefern dieser kulturelle Topos auf die modernen und scheinbar neutralen medizinischen Bildgebungsverfahren wirkt, nach der Repräsentation des Menschen im medizinischen Bild und nach den Aussagen der Künstler, die sich dieser Bilder und Bildtechniken bedienen, beispielsweise Mona Hatoum, Marilène Oliver, Andreas Horlitz, aber auch Künstler, die sich mit klassischen Medien dem „medizinischen Blick“ widmen, wie die Maler Mark Gilbert oder Luc Tuymans.

Literatur zur Einführung:

Belting, Hans; Kamper, Dietmar (Hg.): Der zweite Blick. Bildgeschichte und Bildreflexion. München: Fink 2000

Hans Belting, Dietmar Kamper, Martin Schulz (Hg.): Quel Corps? Eine Frage der Repräsentation. München: Fink 2002

Böhm, Gottfried: Bildnis und Individuum. München: Prestel 1985

Kunst-Museum Ahlen: Diagnose Kunst. Die Medizin im Spiegel der zeitgenössischen Kunst. Köln: Wienand 2007

Wolf, Gerhard: Schleier und Spiegel. Traditionen des Christusbildes und die Bildkonzepte der Renaissance. München: Fink 2002

Ulrich Pfisterer, Valeska von Rosen (Hg.): Der Künstler als Kunstwerk. Selbstportraits vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Stuttgart: Reclam 2005

Weitere Literatur finden Sie zu Beginn des Semesters im Semesterapparat in der Bibliothek.

Die Mindestteilnehmerzahl ist 5. Interessierte melden sich bitte vor Semesterbeginn an unter: annalammers@gmx.de.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr						X		
HR						X		
Gym			X			X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					
HRG					X					
GYM					X					

Prof. Dr. Erwin-Josef Speckmann

mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr

Vorlesung /

Hauptseminar **Hauptstudium**

Thema: **Kunst und Gehirn**

Ort: Seminarraum 2

Beginn: 17.10.2012

Es können LS und TS erworben werden.

Kunst ist im Kopf. Die Erfahrung aus dem „Selbst-Bewusstsein“ des Malers und Bildhauers werden mit den Resultaten der naturwissenschaftlich orientierten Hirnforschung verbunden. Voraussetzung für ein solches Unterfangen ist zum einen die Fähigkeit des Gehirns, sich seiner selbst-bewusst zu sein, d.h. über sich selbst nachdenken zu können. Zum anderen ist das Gehirn in der Lage, über ein Merksystem (sensorisches System) die Umwelt zu empfinden und mit Hilfe des Gedächtnisses wahrzunehmen sowie über ein Wirksystem (motorisches System) die Umwelt zu gestalten. Auf der Basis dieser grundsätzlichen Organisation des menschlichen Organismus entsteht jede Kunst zweimal: In der sog. bildenden Kunst durch die Produktion eines Objektes und durch die Rezeption eines Objektes.

Rahmenprogramm

1 Kunst ist im Kopf: Funktionelle Organisation des menschlichen Organismus / Bausteine und Sprache des Nervensystems

2 Jede Kunst entsteht zweimal: Lateralität und Kreativität / Kollektives Gedächtnis (C.G. Jung)

3 Bei der Rezeption von Kunst-Objekten: Sensorische Systeme / Grundfunktionen sensorischer Systeme / Mechanorezeption im System der somato-visceralen Sensibilität / visuelles System / optische Täuschungen

4 Inhalte und Bedeutungen (Bottom up, Top down): Art brut und Outsider Art / Kalligraphie / Mode / Gartengestaltung (Europa und Japan) / Kunst mit und von Kindern / Kunst bei Älteren

5 Bei der Produktion von Kunst-Objekten: Motorische Systeme / Einbeziehung der Mechanorezeption in die Bewegung als Grundlage der Entstehung von Kunst-Objekten / Keramik

6 Nicht-invasive Analyse der menschlichen Hirnfunktion

7 Verfügbarkeit von Hirnfunktionen: Meditationen / Zen (Bogenschießen, Teezeremonie) / Psychedelische Kunst

8 Kunst als Gesamtwerk des selbstbewussten Gehirns

Literatur

Speckmann, E.-J., Das Gehirn meiner Kunst, Kreativität und das selbstbewußte Gehirn

2. Auflage

Daedalus Verlag, Münster 2012

ISBN 978-3-89126-246-7

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X				
HR				X				
Gym				X				

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß-fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					
HRG					X					
GYM					X					

Prof. Dr. Ingo Uhlig

Termin für die Vorbesprechung: 25.10.2012, 12.15 Uhr

Pro-/Hauptseminar **Grundstudium/Hauptstudium**

Thema: **Gilles Deleuze und das Kino – Eine Geschichte des 20. Jahrhunderts**

Ort: Seminarraum 1

Es können LS und TS erworben werden.

Mitte der 1980er Jahre veröffentlicht der französische Philosoph Gilles Deleuze zwei Bücher über das Kino. Sie tragen die Titel *Das Bewegungsbild* und *Das Zeitbild*. Mit den Begriffen ‚Bewegung‘ und ‚Zeit‘ wird das Angebot gemacht, die Bilder des Films generell zu erschließen und zu ordnen. Doch beim Lesen der beiden Bücher merkt man schnell, dass hier ein Philosoph zum Kinogänger wurde: Seine Analysen gehen permanent über die Kunstgattung Film hinaus: Es geht um die politischen und psychologischen Aspekte des Kinos und letztlich um eine regelrechte Philosophie der Bilder.

Im Seminar werden wir Ausschnitte beider Bücher lesen und eine Auswahl von Filmen ansehen. Da wir uns in zwei Wochenendblöcken treffen, werden wir jeweils genügend Zeit für die Sichtung und Besprechung mehrerer Filme haben. Diese kompakte Seminarform ist für das Thema sehr reizvoll, da so in einer Art Panorama die Geschichte des 20. Jahrhunderts im Medium des Kinos erscheint.

Zur Anschaffung (gebraucht oder neu) empfohlen:

Gilles Deleuze, *Das Bewegungsbild. Kino I*

Gilles Deleuze, *Das Zeitbild. Kino II*

Beide Titel erschienen im Suhrkamp-Verlag, Frankfurt a. M.

	PD1	PD2	PD3*	D1	D2	D3	D4	D5**
Gr				X		X		
HR				X		X		
Gym			X	X		X		

* nur Großfach ** nicht für Großfach

Groß- fach	F1	F2	F3-5
			X

Bachelor	W201	W202	W2E1	W2E2	W2E3	W2E4	W2E5-1	W2E5-2	W2E5-3	W2E6
G					X					X
HRG					X					X
GYM					X					X

Werkstattkurse

INFORMATIONEN ZU DEN WERKSTATTKURSEN

Folgende Werkstattkurse sind für die Studierenden der Studiengänge Freie Kunst und Lehrämter **verpflichtend:**

FREIE KUNST

1 Werkstattkurs als Voraussetzung für die Zulassung zum künstlerischen Abschluss.

LEHRÄMTER

Gymnasium	3 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 2 Kurse im Hauptstudium (siehe dazu § 14 StO)
Grund-, Haupt- und Realschule	2 Werkstattkurse	1 Kurs im Grundstudium 1 Kurs im Hauptstudium

Hat die oder der Studierende regelmäßig an einem Kurs teilgenommen, wird hierüber eine Bescheinigung erteilt. Die Bescheinigung muss neben dem Namen, dem Geburtsdatum und dem Fachsemester mindestens folgende weitere Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Werkstatt.
- Bezeichnung des Kurses
- Beschreibung der vermittelten handwerklich-technischen Fertigkeiten und *gegebenenfalls* vermittelten Fähigkeiten im Hinblick auf adäquate Ausführungen im Bereich der künstlerischen Praxis.
- Bezeichnung des Semesters.
- Dauer des Kurses nach Wochenstunden.
- Besondere Vorkommnisse.
- Datum und Unterschrift der Leiterin/des Leiters des Werkstattkurses.

Das Datum der Bescheinigung soll dem letzten Tag des Kurses entsprechen.

Über die o.g. verpflichtenden Werkstattkurse hinaus können weitere Kurse nur dann belegt werden, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Da die Werkstattkurse nur mit begrenzter Teilnehmerzahl stattfinden können, ist eine Voranmeldung erforderlich. Die Teilnehmerlisten hängen in den Werkstätten aus.

Die Werkstätten stehen über das Kursangebot hinaus nach Absprache mit den künstlerisch-technischen Lehrkräften und unter Berücksichtigung der Sicherheitsbestimmungen und Öffnungszeiten allen Studierenden offen.

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

mittwochs 10.00 – 13.00 Uhr
**Einführung in die Grundlagen der Radierung:
Kaltnadel, Ätzeradierung, Aquatinta ...**
Ort: Radierwerkstatt, Raum 074
Beginn: 24.10.2012
Teilnehmer: 8

DRUCKGRAFIK
Jürgen Kottsieper

Termin nach Vereinbarung
Workshop Radierung (Exkursion)
Exkursion zu einer Druckwerkstatt, ca. 3 Tage in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Semesterrundgang. Nähere Informationen ab Semesteranfang in der Radierwerkstatt, bitte auch Liste an der Werkstatttür beachten.
Es gibt keinen Teilnahmenachweis Werkstattkurs

KERAMIK
Maika Korfmacher

donnerstags 10.00 – 14.30 Uhr
Grundlagen der Keramik
Ort: Keramikwerkstatt, Raum 078
Beginn: 18.10.2012
Teilnehmer: 10

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

dienstags 10.00 – 16.00 Uhr
Werkstattberatung Fotografie
Die Werkstattberatung bietet allen Studenten die Möglichkeit individuelle Anliegen und Projekte im fotografischen Bereich zu besprechen. Neben der fachlichen Beratung können auch Termine für die Labor- und Studionutzung, sowie für die Ausleihe fotografischer Geräte abgesprochen werden.
Die Beratung findet nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste statt.
Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.
Ort: Fotowerkstatt, Raum 031
Beginn : 16.10.2012
Teilnehmer: Offen für alle Studenten nach vorheriger Anmeldung in der aushängenden Liste.

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

mittwochs 10.00 – 16.00 Uhr

Grundkurs Fotografie

In diesem Kurs werden die technischen und gestalterischen Grundlagen der Fotografie vermittelt. Insbesondere werden die Aufnahme-, Verarbeitungs- und Wiedergabetechniken der analogen Schwarzweiß- und Farbfotografie behandelt und anhand von gestalterischen Übungen vertieft.

Die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs ist die Voraussetzung für das selbständige Arbeiten in den fotografischen Werkstätten.

Ort: Fotowerkstatt, Raum 035

Beginn: 17.10.2012

Teilnehmer: 6

FOTOGRAFIE
**Holger Krischke/
Hubertus Huvermann**

donnerstags 10.00 – 15.00 Uhr

Einführung in die analoge Color-Fotografie und Color-Vergrößerungstechnik

Der Kurs vermittelt Aufnahmetechniken für die Belichtung von Farbnegativfilmen mit Kleinbild-, Mittelformat- und Großformatkameras. Ebenso wird die Herstellung von Farbabzügen erklärt. Anhand der individuellen Projektvorhaben der Studierenden werden weiterführende fotografische Techniken vermittelt.

Dieser Kurs ist Studierenden vorbehalten, die bereits mit den Grundlagen der Fotografie vertraut sind.

Ort: Raum 035

Beginn: 18.10.2012

Teilnehmer: 5

FOTOGRAFIE
Holger Krischke

freitags, drei Termine am 09.11., 16.11. und 23.11.2012

10.00 – 15.00 Uhr

**Kompaktkurs: Fotografische Reproduktion
künstlerischer Arbeiten**

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Aufnahmetechnik, die für die Reproduktion von zwei- und dreidimensionalen künstlerischen Arbeiten relevant sind. Weiter werden die Funktion von Studioblitzanlagen und Techniken der Lichtsetzung vermittelt.

Die Aufnahmen werden mit Hilfe eines rechnerbasierten digitalen Aufnahmesystems erstellt und können direkt im

Bildbearbeitungsprogramm Photoshop weiterverarbeitet werden.

Zum ersten Kurstermin sollten zweidimensionale künstlerische Arbeiten im Format bis max. 50x70 cm mitgebracht werden.

Für dieses Angebot wird kein Werkstattschein ausgestellt.

Ort: Raum 035

Beginn: 09.11.2012

Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN HOLZ
Stefan Rieglmeyer

mittwochs 9.00 – 13.00 Uhr
Einführung in die Holzbearbeitung

- Holzverbindungen
- handwerkliche Fertigkeiten
- Einführung in die maschinelle Bearbeitung

Ort: Holzwerkstatt, Raum 083
Beginn: 17.10.2012
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Klaus Sandmann

donnerstags 10.00 – 14.30 Uhr
Grundlagen der Metallbearbeitung einschließlich Schweißen

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Handfertigkeiten in der Metallbearbeitung
- Unterweisung in die Werkstattmaschinen
- Einführung in verschiedene Löt- u. Schweißtechniken
- Selbständiges Durchführen von Autogen- und Elektrodenschweißen

Ort: Metallwerkstatt, Raum 080
Beginn: 18.10.2012
Teilnehmer: 6

BILDH. TECHNIKEN
Verena Stieger

mittwochs 10.00 – 14.30 Uhr
Grundlagen des Formenbaus
Formenbau für die Anwendungen im Bereich Gips/Keramik/Kunststoff

- Gerüstbau/Armierung unter Verwendung von Metallkonstruktionen
- Erstellung von verlorenen Formen, Gießformen, Silikonformen
- Einführung an der Modelleurscheibe

Ort: Keramikwerkstatt, Raum 082
Beginn: 17.10.2012
Teilnehmer: 10

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

In der Zwischenzone – Farbe im Film -, Video- und Medienarbeiten
Farbgestaltung und Farbkorrektur mit Blackmagic Resolve und AE

Das Seminar untersucht die Farbe im Film und in Videoarbeiten. Es geht um eine Analyse der Wirkung von Farbe im Film und das Aufzeigen der verschiedenen Funktionsweisen des farbfilmischen Erzählens im Sehen zu erfahren und in die eigene Arbeit zu integrieren. Das Seminar wird die Koordinaten von Farbe im Film darzulegen versuchen. Anhand von Filmausschnitten und illustrierten Einblicken wird die facettenreiche Welt der Farb-Filmsprache vorgestellt.

Folgende Themen werden im Seminar vorgestellt: (Zur) Farb-Bildgestaltung, Farbe (und) -Ton, Farbe - Montage und Farbe - Schauspiel, wobei jeder Themenkomplex in weitere Subthemen unterteilt ist, so dass die einzelnen filmischen Komplexe selektiv vorgestellt werden können. Im Anschluss wird jeweils ein exemplarischer Film in Ausschnitten zu einem Komplex zu sehen sein.

Weitere Fassetten im Seminar sind Farbqualität, Wirkung von Farbe und Aussagekraft der Farbe.

Als Exkurs wird die Software Blackmagic Resolve und After Effects vorgestellt und deren Einsatz in Film- und Videoarbeiten erläutert.

Teilnehmervoraussetzung: keine
Maximal 8 Teilnehmer
Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor n.n

Mittwoch 15 – 17 Uhr

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

eBook – eKünstlerbuch2

Grundkurs: digitales Gestalten 2
Schwerpunkt: Digitale Grundlagen
Aus dem spielerischen Umgang mit Form, Farbe und Text und Bild wird versucht die Gestaltungsmittel zu erkennen und sie für die eigene Arbeit am Computer anwenden zu können. In diesem Seminar steht visuelle Umsetzung eigener Künstlerbuchideen am Computer im Vordergrund. Dabei wird das Erstellen eines Entwurfs in einer Grafikapplikation gezeigt und die Umsetzung eines eigenen Layouts erlernt.
Themen: Bildgestaltung, grundlegende Techniken in Indesign, und Buchgestaltung,

Im Seminar wird jeder Teilnehmer ein eBook gestalten.
Weiteres auf Rückfrage und bei der Vorbesprechung.
Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014
Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst
Der Vorbesprechungstermin ist verbindlich
Teilnehmervoraussetzung: Besucher eBook Kurs SS 2012 oder gute Indesign Kenntnisse
Maximal 8 Teilnehmer
Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor n.n
Blockseminar

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

**Professionelle Bildbearbeitung und Bildgestaltung und
Bildmontage**

Adobe Photoshop ist das meistgenutzte Bildgestaltungsprogramm. Das Seminar zeigt die wesentlichen Möglichkeiten von Photoshop, um Ergebnisse für Präsentationen und Bildgestaltung zu erzielen. Die Kursteilnehmer sind nach dem Kurs mit den wichtigsten Funktionen und Möglichkeiten von Photoshop beim Einsatz in Mappen und für Präsentationen vertraut. Sie können Filter korrekt einsetzen, Montagen erstellen und die Bilder für die Verwendung für Publikationen richtig aufbereiten.

Inhalt:

Farblehre (Farbadditionen und Farbsubtraktionen)

Werkzeuge (Standardwerkzeuge von Photoshop)

Bilder erstellen (die Malwerkzeuge von Photoshop)

Filter (die Standardfilter von Photoshop)

Schriften

Der richtige Umgang mit Ebenen Auswahl und Kanäle Photoretusche

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 014

Anmeldung und Zeit: siehe Liste Studio für Digitale Kunst

Maximal 8 Teilnehmer

Seminarleitung: Peter Schumbrutzki, und Tutor

Literatur:

Adobe Photoshop CS4 für Fortgeschrittene, Köln 2007

Donnerstag 13.00 – 15.00

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Griechisches Kino im Blickpunkt

Eine junge Generation von Filmemacherinnen und Filmemachern setzt die wirtschaftliche Misere und die damit verbundenen gesellschaftlichen Brüche in ein immenses künstlerisches Potenzial um. Umformt es gleichsam in wagemutige, ästhetische Ansätze. Ein neues griechisches Autorenkino mit unkonventionellen, einfallsreichen und bisweilen provozierenden Bildern gibt neue Impulse.

Ein Teil der Auswahl wird von aktuellen griechischen Spielfilmen aus den Jahren 2000 bis 2012 bestimmt. Es zeigt eine vielgestaltige Kinematografie, die sich vom "Neuen griechischen Kino" der 70er Jahre deutlich absetzt, während der andere Teil des Filmseminars das griechische Kino der 70er mit einem neuen Auge ein zu fangen versucht.

Bei beiden Fassetten oder Filmströmungen handelt es sich um veritable Umbrüche, um Aufbruchssituationen, weg von klassischen Formaten und Konventionen, die eine Revitalisierung der griechischen Filmlandschaft bewirken oder bewirkt haben. Ergänzt wird das Seminar durch eine kleine Werkschau von Filmen des griechischen Filmemachers Theo Angelopoulos.

Mit diesen Gedanken wird sich das Filmseminar beschäftigen und möglicherweise zu eigenen Antworten finden.

Dieses Seminar ist keine filmwissenschaftliche Veranstaltung, sondern dient der Schärfung der eigenen ästhetischen Anschauung.

Jeder Film wird mit einer Kurzeinführung und einem Nachgespräch begleitet.

Teilnehmervoraussetzung: Keine

Mittwoch 18.00 – 21.00 Uhr

Ort: Hörsaal

DIGITALE KUNST / COMPUTER
Peter Schumbrutzki

Projektsprechstunde (Schumbrutzki)

Jeden Dienstag findet zwischen 14.00 und 15.00 die Projektsprechstunde statt oder nach Vereinbarung an einem anderen Termin. Nur nach Anmeldung über schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de und verbindliche Eintragung in die Liste am Studio Digitale Kunst.

Programmsprechstunde (Tutoren Studio)

In der Programmsprechstunde kann mit den Tutoren ein individuelles Problem besprochen werden.

Ein Termin für eine Programmsprechstunde kann wöchentlich über info@studio-digitale-kunst.net vereinbart werden und Liste am Studio Digitale Kunst.

Wartungssprechstunde

Die Wartungssprechstunde findet jeden Mittwoch statt siehe Liste am Raum 021.

Ein Termin für eine Wartungssprechstunde kann wöchentlich über waltermann@kunstakademie-muenster.de vereinbart werden.

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

montags 10.00 – 12.30 Uhr

Technisch-gestalterische Grundlagen der audio-visuellen Medien in Theorie und Praxis

Die erfolgreiche Teilnahme dieses Kurses berechtigt zur selbständigen Nutzung der technischen Einrichtungen der Werkstatt für Film/Video/Neue Medien. Nach Abschluss einer entsprechenden Versicherung kann außerdem audio-visuelles Equipment aus dem Geräte-Pool entliehen und genutzt werden.

Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Seminarraum Film/Video: 100.108

Beginn: 22.10.2012

Teilnehmer: max. 10

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

dienstags 10.00 – 12.30 Uhr

Grundlagen Adobe After Effects

Mit der Compositing- und Animations-Software **Adobe After Effects** lassen sich Filmsequenzen mit Effekten versehen oder mit weiteren Videoclips kombinieren, komponieren und animieren. Bildebenen können beliebig im zwei- oder dreidimensionalen Raum bewegt werden oder durch Masken und Effekte manipuliert werden.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Video- und Schnitterfahrung, die tiefere Einblicke in die Technik der Bild- und Effektbearbeitung im Videobereich bekommen wollen. Behandelt werden mögliche Workflows mit der Software, Effekte, Animation, Keying und Transparenz, Motion Tracking, 3D-Integration, Titelgenerierung und ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von Expressions, sowie das Rendering.

Ort: Studio für Digitale Kunst, Raum 100.114

Beginn: 24.10.2012

Teilnehmer: max. 7

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

mittwochs 15.00 – 17.30 Uhr
Grundlagen des digitalen Videoschnitts mit Final Cut Pro 7 und DVD-Erstellung mit DVD Studio Pro/Adobe Encore (Blu-ray)
Der Kurs richtet sich an Studierende, die an größeren Video- und Filmprojekten am professionellen Schnittplatz 100.011D arbeiten wollen. Die Montagearbeit an einem eigenen Filmprojekt bis zur Fertigstellung auf DVD oder Blu-ray ist ausdrücklich erwünscht, nicht aber Voraussetzung für die Teilnahme.
Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Raum 100.011D
Beginn: 23.10.2012
Teilnehmer: max. 5

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Projektsprechstunde
Die Projektsprechstunde bietet einerseits allen Studierenden die Möglichkeit, geplante Videoarbeiten oder Filme im Vorfeld zu besprechen, andererseits aber auch Hilfe bei aktuellen Projekten zu bekommen. Die Beratung erfolgt auf vorherige Absprache oder per Eintragung in die Liste am Schwarzen Brett.
Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Büro: 100.011E

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Kurzeinführung in Final Cut Pro X
Studierenden, die ein kleines Videoprojekt planen, gibt dieser Kurs eine Einführung in den Workflow der Videomontage mit **Final Cut Pro X**. Der Kurs findet an 2 Tagen (Block!) statt, und erfolgt nach Absprache.
Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Seminarraum Film/Video: 100.108
Beginn: Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!
Teilnehmer: max. 5

FILM/VIDEO/NEUE MEDIEN
Michael Spengler

Einführung in das Tonstudio und die Soundbearbeitung mit Logic Pro
Für diejenigen, die die Grundlagen der anspruchsvollen Tonaufnahme und -bearbeitung erlernen wollen, wird eine Einweisung in das Tonstudio mit der Software Logic Pro durch Bernward Müller erfolgen.
Bitte beachtet hierzu zum Semesterbeginn die Aushänge am Schwarzen Brett!
Ort: Werkstatt Film/Video/Neue Medien
Seminarraum Film/Video: 100.011 C
Beginn: Bitte Liste am Schwarzen Brett beachten!
Teilnehmer: max. 4

MALTECHNIK
Josef Thiesen

mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
(der Termin kann auf Wunsch der Teilnehmer geändert werden)
Bildträger-Pigmente-Farben-Malmittel-Firnisse
Präsentationsformen
ganzsemestriger Kurs, mit Werkstattschein
Teilnehmerzahlzahl: unbegrenzt, jeweils 6er Gruppen
Ort: Maltechnik, Raum 075
Beginn: 17.10.2012

MALTECHNIK
Josef Thiesen

„Starthilfe“ – ganztägiger workshop
freies Angebot, ohne Werkstattschein
Hier wird ein Überblick zur Maltechnik vermittelt.
Das Angebot richtet sich in erster Linie an Probesemester und Hochschulwechsler.
Ort: Maltechnik, Raum 075
Teilnehmerzahl: ab 6 Teilnehmer
1. Treffen 17.10.2012, 15.00 Uhr, Raum 075A
Termin des workshops in Absprache mit den Teilnehmern.

DIGITALDRUCK
Tim Christopher Ziola

montags 10.00 – 14.00 Uhr und Freiarbeitszeiten
Digitaldruck als Drucktechnik verstehen
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 15.10.2012
Teilnehmerzahl: 8
Vorkenntnisse in der Technik sind nicht erforderlich.
Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Digitaldruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.

Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert.
Methoden der Ansteuerung verschiedener Ein- und Ausgabesysteme sowie Software für Bildbearbeitung oder Layout werden erworben und vertieft.

Dabei entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

SIEBDRUCK
Tim Christopher Ziola

mittwochs 10.00 – 14.00 Uhr und Freiarbeitszeiten
Siebdruck als Drucktechnik verstehen
Ort: Siebdruckwerkstatt, Raum 077
Beginn: 17.10.2012
Teilnehmerzahl: 8

Experimentierfreude wäre wünschenswert.
Zeichnerische und gestalterische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Drucktechnik Siebdruck als Medium und Technik verstehen und anwenden.

Die Bandbreite der technischen Möglichkeiten, Grundkenntnisse und Fertigkeiten werden erarbeitet und werden anleitend vermittelt und/oder selbstbestimmt vorbereitet, gesteuert und realisiert. Neben der direkten Arbeit auf dem Sieb werden verschiedene Methoden der Erstellung von Schablonen aus Papier, Folie, Schneidfilm und durch das Malen mit Tuschen auf Folie erprobt. Diese werden anschließend direkt oder mittels Belichtung auf das Sieb übertragen und drucktechnisch umgesetzt.

Es entstehen Mappenwerke, Buchobjekte oder großformatige Einzelblätter.

ALLGEMEINE HINWEISE

ANSCHRIFTEN/TELEFON-NR.

KÜNSTLERISCHE UND WISSENSCHAFTLICHE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN UND VERTRETUNGSPROFESSUREN

Professorin Dr. Claudia Blümle

Leonardo-Campus 2, Raum 223, 48149 Münster
e-mail: bluemle@kunstakademie-muenster.de

0251/8361223

Professor Dr. Gerd Blum

Leonardo-Campus 2, Raum 225, 48149 Münster
Breul 4 A, 48143 Münster
e-mail: blum@kunstakademie-muenster.de

0251/8361225

0251/5340744 (AB)

Professor Daniele Buetti

Leonardo-Campus 12, Raum 064, 48149 Münster
e-mail: buetti@kunstakademie-muenster.de

0251/8361064

Professorin Dr. Birgit Engel

Leonardo-Campus 2, Raum 304, 48149 Münster
e-mail: engel@kunstakademie-muenster.de

0251/8361304

Professorin Ayse Erkmen

Leonardo-Campus 12, Raum 070, 48149 Münster
e-mail: erkmen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361070

Professorin Dr. Lili Fischer

Leonardo-Campus 2, Raum 129, 48149 Münster
e-mail: fischer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361129

Professorin Irene Hohenbüchler

Leonardo-Campus 2, Raum 056, 48149 Münster
e-mail: hohentuechler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361056

Professor Dr. Georg Imdahl

Leonardo-Campus 2, Raum 301, 48149 Münster
e-mail: imdahl@kunstakademie-muenster.de

0251/8361301

Professorin Suchan Kinoshita

Leonardo-Campus 12, Raum 055, 48149 Münster
e-mail: kinoshita@kunstakademie-muenster.de

0251/8361055

Professor Andreas Köpnick

Leonardo-Campus 2, Raum 008, 48149 Münster
e-mail: koepnick@kunstakademie-muenster.de

0251/8361008

Professoren Maik u. Dirk Löbbert

Leonardo-Campus 12, Raum 072, 48149 Münster
e-mail: loebbert@kunstakademie-muenster.de

0251/8361072

Professor Klaus Merkel

Leonardo-Campus 12, Raum 067, 48149 Münster
e-mail: merkel@kunstakademie-muenster.de

0251/8361067

Professor Aernout Mik

Leonardo-Campus 2, Raum 054, 48149 Münster
e-mail: mik@kunstakademie-muenster.de

0251/8361054

Professorin Julia Schmidt

Leonardo-Campus 2, Raum 019, 48149 Münster
e-mail: schmidt.j@kunstakademie-muenster.de

0251/8361019

Professor Michael van Ofen

Leonardo-Campus 12, Raum 058, 48149 Münster
e-mail: van.ofen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361058

Professor Henk Visch

Leonardo-Campus 12, Raum 118, 48149 Münster
e-mail: visch@kunstakademie-muenster.de

0251/8361118

Professor Cornelius Völker

Leonardo-Campus 2, Raum 068, 48149 Münster
e-mail: voelker@kunstakademie-muenster.de

0251/8361068

**KÜNSTLERISCH-TECHNISCHE LEHRERINNEN UND LEHRER/
LEITERINNEN UND LEITER DER WERKSTÄTTEN****Jürgen Kottsieper**

Leonardo-Campus 14, Raum 074, 48149 Münster
e-mail: kottsieper@kunstakademie-muenster.de

0251/8361074

Maika Korfmacher

Leonardo-Campus 14, Raum 078, 48149 Münster
e-mail: korfmacher@kunstakademie-muenster.de

0251/8361078

Holger Krischke

Leonardo-Campus 2, Raum 031, 48149 Münster
e-mail: krischke@kunstakademie-muenster.de

0251/8361031

Stefan Rieglmeyer

Leonardo-Campus 16, Raum 083, 48149 Münster
e-mail: rieglmeyer@kunstakademie-muenster.de

0251/8361083

Klaus Sandmann

Leonardo-Campus 14, Raum 080, 48149 Münster
e-mail: sandmann@kunstakademie-muenster.de

0251/8361081

Peter Schumbrutzki

Leonardo-Campus 2, Raum 018, 48149 Münster
e-mail: schumbrutzki@kunstakademie-muenster.de

0251/8361018

Michael Spengler

Leonardo-Campus 2, Raum 012B, 48149 Münster
e-mail: spengler@kunstakademie-muenster.de

0251/8361012

Josef Thiesen

Leonardo-Campus 14, Raum 075A, 48149 Münster
e-mail: thiesen@kunstakademie-muenster.de

0251/8361075

Tim Christopher Ziola

Leonardo-Campus 14, Raum 077, 48149 Münster
e-mail: ziola@kunstakademie-muenster.de

0251/8361077

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER**Katja Böhme M.A.**

Leonardo-Campus 2, Raum 305, 48149 Münster
e-mail: boehme@kunstakademie-muenster.de

0251/8361305

Antje Dalbkermeier

Leonardo-Campus 2, Raum 308, 48149 Münster
Zum Mühlensiek 13, 31848 Bad Münder
e-mail: dalbkermeier@kunstakademie-muenster.de

0251/8361308
05042/7470 (Firma)

Stefan Hölscher

Leonardo-Campus 2, Raum 307, 48149 Münster
Marientalstr. 3, 48167 Münster
e-mail: hoelscher@kunstakademie-muenster.

0251/8361307
0251/615017

LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE

Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Telefon 59101

WESTF. LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 591-251

WESTFÄLISCHER KUNSTVEREIN

Domplatz 10, 48143 Münster, Telefon 46157

STADTVERWALTUNG MÜNSTER

Stadthaus I, Klemensstr., 48143 Münster

Stadthaus II, Ludgeriplatz, 48151 Münster, Telefon 492-1

BEZIRKSREGIERUNG MÜNSTER

Domplatz 1, 48143 Münster, Telefon 411-0

